



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Erste Spende für die Instandsetzung des Elsterdoms

Landrat Klaus Richter konnte am 23. Februar 2007 im Elsterdom erleben, dass ein Fußballspiel doppelt Freude bereiten kann. Genau eine Woche zuvor hatten die Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft und der Handelshof Finsterwalde zu einem Benefizfußballspiel nach Massen eingeladen, um Gelder für die Orkanopfer vom 18. Januar zu sammeln. 2.400 Euro kamen zusammen, die jeweils zur Hälfte in den OSL-Kreis ging, die andere Hälfte nun für Reparaturarbeiten am Elsterdom in Elsterwerda übergeben wurde. Gerhard Bednarczyk, Geschäftsführer der Europäischen Integration Brandenburg, Uta Müller, Projektmanagerin „Multimedia“ und Jugendkoordinator Ronny Hahn, nahmen die Spende aus den Händen des Landrates gern entgegen. Gerhard Bednarczyk: „Dieses Geld wird helfen. Ich habe bereits die erste Rechnung für die Dachreparatur erhalten.“ Immerhin ist in der Sturmnacht des 18. Januar die gesamte Dachfläche von immerhin 512 m² abgedeckt worden und richtete beim Aufprall noch zusätzlichen Schaden an. Durch das Regenwasser wurde auch das zweite Obergeschoss zerstört, sodass es momentan unbrauchbar ist. Mit Innenausbau rechnet das Elsterdom-Team mit einem Gebäudeschaden von ca. 200.000 Euro. Doch das ist noch nicht alles. Uta Müller: „Wir haben ein Zertifikat und sind anerkannte Prüfstelle für den Computer-Pass. Doch die bislang genutzten 10 PC sind durch das abgetragene Dach und das eindringene Regenwasser so zerstört worden, dass sie unbrauchbar sind. Eine Arbeit im PC-Kabinett ist für die Jugendlichen praktisch



Gern nahm das Elsterdom-Team den symbolischen Scheck des Landrates entgegen.

unmöglich.“ Und so hofft sie im Interesse der Jugendlichen auch auf Unterstützung und Sachspenden von Bürgern, Behörden oder Betrieben. „Der Computer-Pass ist wichtig und wertet eine Bewerbung auf“. 150 Jugendliche kamen vor dem Sturm täglich in die Einrichtung. Jetzt fährt man auf Sparflamme, muss auch Jugendkoordinator Ronny Hahn schmerzlich zugeben. Deshalb freue auch er sich über jede kleine Spende. „Jede Unterstützung hilft uns weiter, den Elsterdom wieder aufzubauen und die Jugendarbeit fortzuführen“. Für Landrat Klaus Richter, der sich am Tag nach der Sturmnacht in den am schlimmsten betroffenen Gemeinden des Landkreises umseh steht fest, dass dieser Sturm viel mehr an materiellen Schäden angerichtet hat als das Hochwasser von 2002. „Hier muss geholfen werden. Diese Spende für den Elsterdom kann bei den enormen Schäden nur symbolisch sein, doch sie hilft und setzt ein Zeichen“. (hf)

Aus der Kreisverwaltung



Kulturpreisvergabe	3
Aufruf Zukunftstag	5
Gala abgesagt	6

Jugend/Familie/Sport

Erfolgreiche	
Amateurfunker	8
Spitze in Geografie	9
Jubilare im Doppelpack	9

Kultur

Autogenes Training	14
Kursleiter gesucht	14

Vereine/Verbände

Abenteuer	
Feriencamp 2007	15

Ausschreibungen

Stellenausschreibung	17
Kantinenbetrieb	17
Bauleistungen für Schule	18



Zu wenig Platz? Wir helfen.
Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen.
Faire Beratung.



Beilage:
Amtsblatt für den
Landkreis Elbe-Elster

Aus der Kreisverwaltung

Brandenburg bekennt sich zur Bildung

Minister Rupprecht zu Besuch im Landkreis Elbe-Elster



Bildungsminister Holger Rupprecht sprach sich in Finsterwalde für eine verstärkte Kooperation zwischen Grundschulen und Kindertagesstätten aus.

„Nicht wichtig ist es, ob man groß oder klein ist, sondern was man für andere macht“. Mit diesen Worten eines Gedichtes begrüßte Jessica Heine, Schülerin der Grund- und Oberschule Schlieben, Brandenburgs Bildungsminister Holger Rupprecht am 14. Februar 2007 an ihrer Schule.

Mit einem Förderungsbescheid über 255.000 Euro für ein Gewächshaus sowie für Sanierungsmaßnahmen an der Sporthalle und an Sanitäranlagen war er in den Norden des Landkreises Elbe-Elster gekommen, begleitet von Landrat Klaus Richter. „Ich denke, es ist ein gutes Pflaster für manche kleine Wunde“, so Rupprecht. Dank sprach er auch dem Schulträger für die notwendige Kofinanzierung einer solchen Förderung durch Landesmittel aus und wünschte auf dem Weg zu einer Ganztagschule viel Erfolg. Zuvor hatte Schulleiter Jochen Haase seine Grund- und Oberschule und dessen besondere Förderangebote präsentiert. Internationale Schulpartnerschaften, eine flexible Eingangsphase bei der jüngere von älteren Schülern unterstützt würden und Praxislernangebote in der Jahrgangsstufe 8 seien nur einige der vielen Bausteine des „Schliebener Hauses des Ler-

nens“, so der Schulleiter in seinem Vortrag.

Bildungsminister Rupprecht stellte sich im Anschluss den Fragen der Eltern, Lehrer und Schüler, deren Bedenken vor allem der Zukunft des Schulstandortes Schlieben galt. Schulleiter Haase äußerte seine Bedenken zur „Konkurrenz durch freie Träger“ und fehlende Regulierungen zum gesicherten Erhalt staatlicher Schulen. „Wir können privaten Schulen keinen Riegel vorschieben“, so der Bildungsminister. „Es darf jedoch nicht dazu kommen, dass staatliche Schulen die Grundversorgung mit Bildung nicht mehr abdecken.“ Er erteilte damit den Forderungen nach stärkeren Regelungen zur Zulassung privater Schulträger eine deutliche Absage, bekannte sich jedoch zur Unterstützung der Schaffung von Sonderregelungen für den ländlichen Raum. Entsprechend der Gesetzeslage müssten mindestens 40 Schüler pro Schuljahr für den Erhalt einer Schule garantiert werden. „Eine Zahl von unter zweimal 15 Schülern pro Jahrgang ist jedoch in jedem Fall ein Verlust an Qualität und sollte in keinem Fall angestrebt werden“, so Rupprecht.

Eine weitere Station der Landesbereisung durch Branden-

burgs Bildungsminister Holger Rupprecht an diesem Tag war die Grundschule Finsterwalde Stadtmitte. Landtagsabgeordnete Barbara Hackenschmidt hatte zu einer Diskussionsrunde zur Thematik „Übergang zwischen Kindertagesstätte zur Grundschule“ geladen, um bestehende Defizite zu verdeutlichen und den Austausch über erfolgreiche Modelle anzuregen. „Was bei diesem Übergang vermasselt wird, kann später manchmal nicht mehr repariert werden“, so Rupprecht. Der Mangel an männlichen Erziehern, unzureichendes Wissen der Kita-Erzieher und Grundschullehrer über die Arbeit des anderen und eine zu geringe Wertschätzung des Berufstandes machte Brandenburgs Bildungsminister als schwerwiegende Probleme aus.

Ebenso die Beseitigung der mangelnden Förderung begabter Kinder und Jugendlicher sei ihm ein persönliches Anliegen, unterstrich er.

„Die Zusammenarbeit zwischen Hort und Grundschule als ein Team ist die Grundlage für eine vielfache Förderung“, so Susann Kuhn, Schulleiterin der Grundschule Stadtmitte in Finsterwalde.

Gemeinsam mit Gabriele Schmidt, Leiterin des Hortes Stadtmitte, präsentierte sie die Ganztagslösung dieser Ein-

richtungen, die auf Grundlage eines Kooperationsvertrages „die Neugier und den Forscherdrang der Kinder nach eigener Wahl fördert“, so Kuhn. Landrat Klaus Richter verwies auf einen Mangel an Teamfähigkeit junger Menschen, der seitens der Industrie immer wieder festgestellt wird und zeigte hoffnungsvoll über die präsentierten Ansätze der Grundschulen und Kindergärten.

Durch deren Vertreter wurden unter anderem eine Elterninitiative aus Bad Liebenwerda sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule in Hohenleipisch, Rückersdorf und Falkenberg vorgestellt. Viel Beifall erhielt die Forderung von Carmen Göbel, Leiterin der Kindertagesstätte „Sonnenblume“ in Falkenberg nach der Schaffung von Vorbereitungszeit für Kindergartenerzieher: „Die Erzieherinnen sind mit der Betreuung voll ausgelastet und die Zeit reicht nicht für Sprachförderung oder Vorbereitungen. Dies alles kann doch nicht nur durch ehrenamtliches Engagement abgedeckt werden.

Die Grenzen sind überschritten.“ Konkrete Zugeständnisse konnte Holger Rupprecht an diesem Abend nicht machen, jedoch versprach er aber, die vielen Hinweise mit nach Potsdam zu nehmen. (mf)



Bildungsminister Holger Rupprecht (r.) übergibt Schulleiter Jochen Haase den Fördermittelbescheid für die Grund- und Oberschule Schlieben

Landkreis Elbe-Elster vergab Kulturpreise für 2006

Das streng behütete Geheimnis um die Vergabe der Kulturpreise 2006 des Landkreises wurde am 15. Februar in der ehemaligen Realschule Finssterwalde gelüftet. In einer der wohl feierlichsten Veranstaltungen des Jahres begründete Landrat Klaus Richter die Preisvergaben. Mit Darbietungen und der Würdigung der Teilnehmer am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ gelang wieder eine trefende Eröffnung dieser Veranstaltung. Für Musikschulleiter Siegfried Fritsche ist es eine gute Tradition, das Schüler des Landkreises gefördert werden. Schüler mit besonderen Talenten und Leistungen erreichen Delegierungen für Landes- und Bundeswettbewerbe und werden bei der Kulturpreisvergabe ausgezeichnet. Eingeladen waren neben den Preisträgern und Musikschülern auch Abgeordnete aus dem Landtag, dem Kreistag, Mitglieder des Kulturausschusses, Bürgermeister sowie Vertreter der Sparkasse. Die 8-köpfige Jury ehrt mit dem Kulturpreis in jedem Jahr Leistungen von Bürgern die nicht jeden Tag in der Zeitung stehen und von deren Arbeit noch Generationen profitieren. Für Kulturamtsleiter Andreas Pöschl war 2006 ein Jahr mit vielen kulturellen Höhepunkten und auch das Jahr der Besucherrekorde. 2007 geht dies so weiter, beginnend mit den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Kreismusikschule. Zum neunten Mal vergab der Landkreis Elbe-Elster Kulturpreise an Bürger unserer Region, die kulturell Herausragendes leisten und für junge Menschen, die mit ihrem Instrument das musikalische Leistungsniveau in Südbrandenburg mitbestimmen. So war dann auch die neunte Kulturpreisvergabe eine Art Oscar-Verleihung des Landkreises Elbe-Elster, denn neben den Kulturleistungen in den vier Kategorien, wurden manche Preisträger für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Sehr ausführlich ging Landrat Klaus Richter in seinen Laudation auf das Wirken der Preisträger ein.



Gruppenbild nach der Verleihung Kulturpreisvergabe 2006

Auszeichnung von Dr. Herbert Sucher mit dem „Preis für Heimatgeschichte des Landkreises Elbe-Elster“ 2006

Dr. Herbert Sucher wurde 1928 in Gröden bei Elsterwerda geboren. Nach dem Besuch der dortigen Volksschule lernte er auf dem Flugplatz Lönnewitz Flugzeugbauer. Sein beruflicher Werdegang führte ihn von Elsterwerda über Köthen nach Halle an der Saale ans Berufsschullehrerinstitut, wo er 1952 sein erstes Staatsexamen als Lehrer für Metallbau ablegte. 1965 - 1967 erwarb er an der Humboldt-Universität Berlin die Diplomreife als Pädagoge und promovierte anschließend zum Thema „Bildungskonsequenzen aus der wissenschaftlich-technischen Entwicklung in der Kohle- und Energiewirtschaft“. Beruflich war er in diesen Jahren in Senftenberg und Lauchhammer in der Zentralstelle für Bildungswesen des Ministeriums für Kohle und Energie, mit Sitz im Braunkohlenkombinat Lauchhammer tätig. Seine berufliche Ausbildung und Tätigkeit konfrontierte ihn natürlich mit der Geschichte des Bergbaus. Seit 1959 lebt er in Plessa. Vor genau 150 Jahren begann im Nachbarort Döllingen mit der Eröffnung der Bergbaugrube Nr. 259, der Grube „Emilie“, die Bergbauförderung im damaligen Landkreis Liebenwerda. Zahlreiche Tiefbaue und Tagebaue sollten folgen und über Generationen das Lebens- und Arbeitsumfeld der Region um Plessa prägen. Der Tagebau Plessa wurde 1894 erschlos-

sen und fand im benachbarten Tagebau Plessa-Lauch bis 1968 seine Fortsetzung. Das Wissen um diese Entwicklungen, die Industriegeschichte schrieben, sowie Dr. Suchers frühzeitiger Gang in den Ruhestand im Jahre 1989 lenkten seine verstärkte Aufmerksamkeit auf die Bewahrung und Dokumentation dieser Geschichte. In Plessa entstand eine Arbeitsgruppe, u. a. mit Heinz Raum, Heinrich Wiedemann, Oswald Hietzke, Klaus Dietrich, die sich dieser Thematik widmete. Der Blick wanderte auch über Plessa hinaus und im technischen Denkmal Louise Domsdorf fand sich mit Jürgen Bartholomäus ein weiterer wichtiger Partner. Angeregt durch das Kreismuseum Bad Liebenwerda entstand alsbald der kühne Gedanke, die Materialaufnahmen nicht nur bis vor das eigene Hoftor zu betreiben. Eine Dokumentation zur Geschichte der Bergwerke im Bereich des heutigen Naturparkes Niederlausitzer Heidelandschaft wurde in Angriff genommen. In über zehn Jahren Arbeit entstand in enormer und zielstrebigem Fleißarbeit ein Werk, das mit zwei Händen nicht zu tragen, geschweige denn mit zwei Armen zu umfassen wäre. An die 40 Bergwerksgruben waren zu bearbeiten. Diese Dokumentation „Bergwerke im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft“ genügt nicht nur heimatgeschichtlichen, sondern auch wissenschaftlichen Ansprüchen.

Der Heimatgeschichtsschreibung und -forschung steht

somit eine Datenbank zur Verfügung, die noch zahlreiche spezielle Untersuchungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte durch Schüler, Studenten, Heimatfreunde und wissenschaftliche Fachkräfte nicht nur anregt, sondern auch ermöglicht. Mit dieser Arbeit gelang es einen Wirtschaftszweig zu dokumentieren, der in den vergangenen 150 Jahren das Leben der Menschen unserer Region prägte. Neben Aufarbeitungen zu den technischen Denkmälern F 60, Louise Domsdorf und Kraftwerk Plessa ist diese Arbeit die fundierte und unentbehrliche Grundlage künftiger Darstellungen der Bergbaugeschichte im Elbe-Elster-Land.

Auszeichnung von Uwe Matthias mit dem „Preis für Heimatpflege des Landkreises Elbe-Elster“ 2006

In einer Talmulde am Rande des Niederlausitzer Landrückens liegt das vielen bekannte Töpferdorf Crinitz. Einst ein lebendiges Industriedorf, welches hauptsächlich durch die tonverarbeitenden Betriebe geprägt wurde, ist es nun recht ruhig in dieser Gemeinde geworden. Um wieder Leben in das Dorf zu bringen, hatte sich der 1994 gegründete Heimatverein viel vorgenommen. Strand- und Dorffeste sowie Weihnachtsmärkte brachten zwar einige Abwechslungen, der große Durchbruch jedoch gelang erst 1996 mit dem ersten Töpfermarkt.

Einer, der hierzu eine Vision hatte, war der damalige Vereinsvorsitzende Uwe Matthias. Allen Skeptikern zum Trotz verstand er es, die 59 Mitglieder so zu motivieren, dass deren Begeisterung und Tatendrang bald auf die anderen Vereine des Ortes übersprang und schließlich das ganze Dorf zum Mittun veranlasste. Sehr viele Helfer waren und sind jedes Jahr nötig, um die fünfzehn- bis zwanzigtausend Besucher in jeder Hinsicht gut betreuen zu können.

Am Ende des ersten Töpfermarktes zeigte sich bereits, dass dies ein sehr guter Gedanke war. Inzwischen sind

die stets um die Osterzeit stattfindenden Töpfermärkte in unserer Region zu einer konstanten Größe geworden. Aufgrund der guten Bedingungen in Crinitz bewerben sich jedes Jahr immer mehr Töpfer aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland, sodass man aus Platzgründen bei Weitem nicht alle aufnehmen kann.

Uwe Matthias, am 31. Juli 1939 in Crinitz geboren, betreibt selbst eine Töpferei. Nach der Schulzeit und einer Ausbildung kam er nach einem mehrjährigen Zwischenspiel in der staatlichen Verwaltung wieder zur Töpferei zurück.

In der Zeit von 1996 bis 2005 war er als Vorsitzender des Crinitzer Heimatvereins überaus engagiert tätig. Im November 2005 gab er das Amt aus Altersgründen ab, arbeitet aber noch immer in der zweiten Reihe, als Stellvertreter und Berater mit.

Ihm ist es in erster Linie zu verdanken, dass die Crinitzer Töpfermärkte diese Größenordnung und diesen guten Ruf erreichen konnten.

Auszeichnung von Karl-Heinz Keilwagen mit dem „Preis für Heimatpflege des Landkreises Elbe-Elster“ 2006

Der Preis für Heimatpflege geht in diesem Jahr in den nördlichsten Zipfel des Landkreises Elbe-Elster, nach Schönwalde. Vor 850 Jahren wurden die Dörfer Schöna und Wallau zusammengelegt.

1474 erhielt Schönwalde das Stadtrecht. Heute ist es ein idyllisches Städtchen, das von Landwirtschaft, einem Betonwerk, weiteren kleinen Betrieben, einem Bundeswehrstandort und fleißigen, freundlichen Leuten geprägt wird.

Karl-Heinz Keilwagen kam mit 6 Jahren nach Schönwalde zu Pflegeeltern. Er lernte Steinmetz und Maschinenschlosser und arbeitete nahezu ununterbrochen in seiner nunmehrigen Heimatstadt, wo er heute einer der bekanntesten wie hochengagierten Bürger ist. Hohes Ansehen erwirbt man sich nicht ohne gute Taten.

Seit 1970 bis heute betreut er die Stadtchronik, sammelt alle Veröffentlichungen über Schönwalde und die Ortsteile und bewahrte viele Dokumente zur Geschichte seiner Stadt vor der

Zerstörung bzw. suchte sie wieder heraus. Seine fundierte Dokumentensammlung macht er ständig den Bürgern zugänglich. Er gewährt Einsicht, macht Führungen und hält Vorträge. Viele Besucher werden jederzeit von ihm durch die Paltrockmühle geführt. Die Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Heimatfeste können sich die Schönwalder ohne Keilwagen nicht vorstellen. Seit 1970 hat sich Herr Keilwagen auch der Biberforschung verschrieben - mit bemerkenswerten Resultaten. Er geht in die Natur, um diese Tiere zu beobachten und um das Gesehene auch zu veröffentlichen.

Mit seinem Dokumentenfundus und seinem heimatgeschichtlichen Wissen unterstützt Herr Keilwagen den Städtebund Elbe-Elsteraue. Er ist Mitglied im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Bund und in Brandenburg. Über einen Pflegevertrag betreut er hingebungsvoll den sowjetischen Ehrenfriedhof in Schönwalde. Einer jungen Familie aus der Ukraine ermöglichte er das Auffinden des Grabes ihres Großvaters, das er wie viele andere pflegt. Er kennt alle Kriegsgräber und Denkmale des 1. und 2. Weltkrieges in Schönwalde und den Ortsteilen und hat dieses Wissen sorgfältig dokumentiert.

Liebe und Verbundenheit zur Heimat, zur Natur und vor allem zu den Menschen sind die Motive seines Wirkens. Ohne Mitbürger wie Karl-Heinz Keilwagen wäre das Leben in unseren Städten und Dörfern ärmer. Elbe-Elster hat einen würdigen Preisträger für die Kategorie Heimatpflege des Kulturpreises des Landkreises.

Auszeichnung von Andreas Bergener und seine Schlossbergmusikanten mit dem „Kunstpreis des Landkreises Elbe-Elster“ 2006

Mit dem Kunstpreis 2006 wurde in diesem Jahr ein Ensemble geehrt, das es in hervorragender Weise versteht, einem breiten Publikum Lebensfreude zu vermitteln und kontinuierlich sehr viele Menschen generationsübergreifend zu begeistern. In den 20 Jahren ihres Bestehens hat sich der Klangkörper zu einer anerkannten Blasmusikformation entwickelt. Unter

der Leitung von Andreas Bergener haben die Schlossbergmusikanten den Einzug in volkstümliche Hitparaden des Rundfunks geschafft, sind jährlich ein gefragtes Orchester auf der Grünen Woche, Höhepunkte bei Blasmusikfestivals oder auch ein begehrter Klangkörper bei Volksfesten. Ihre eigenen Festivals der Blasmusik sind beständig ein Publikumsmagnet und ein stets besonderes Ereignis für den Fanclub und die Fangemeinschaft.

Der Erfolg beruht auf eine kontinuierliche und zugleich intensive Probenarbeit, auf gute Programmkonzepte und ein beständig niveauvolles Erscheinungsbild. Nichts überlassen Andreas Bergener und seine Schlossbergmusikanten dem Zufall. Mehrere hervorragende CD-Produktionen zeugen von der hohen Qualität der Formation und die große Musizierfreude aller Mitglieder des Orchesters. Andreas Bergener und die Schlossbergmusikanten präsentieren mit ihrer Musik in besonderer Weise den Landkreis Elbe-Elster und sind gleichzeitig Markenzeichen für gute und zeitgemäße Blasmusik. Mit der Verleihung des Kunstpreises wurde die Kontinuität und die Qualität der Blasmusikformation sowie das große Engagement des Leiters, Andreas Bergener, gewürdigt.

Auszeichnung des Literaturclubs des Gymnasiums „Friedrich Stoy“ Falkenberg mit einem Sonderpreis zum Kulturpreis des Landkreises Elbe-Elster 2006

Der Literaturclub des Gymnasiums „Friedrich Stoy“ in Falkenberg entstand mit Beginn des Schuljahres 1993/94. Es war die Realisierung einer Idee von Klaus-Dieter Paust, der während seines Studiums an der Pädagogischen Hochschule in Leipzig bei den dortigen „Rezitas“ aktiv mitwirkte. Unter seiner Leitung entwickelte sich eine schulische Kulturgruppe, die in mehrfacher Hinsicht Ungewöhnliches leistet. Zum einen ist ihr kultureller Beweggrund die Literatur. Schon der Punkt allein macht aus ihr eine Ausnahmeerscheinung in der Elbe-Elster-Kulturszene. Doch allein deshalb bekommt man noch keinen Preis. Es ist die Kontinuität, Intensität und Qua-

lität, die die Arbeit dieser Gruppe auszeichnet. Man geht ins 14. Jahr; das heißt für eine schulische Gruppe: in jedem Jahr Abschied nehmen von Leistungsträgern und die Heranführung neuer Schüler an das Gruppenniveau. Ein Prozess, der vielen Initiativen nur ein kurzes Leben schenkt. Im Literaturclub wird er mit Bravur bewältigt. Man probt wöchentlich, oft in kleinen Gruppen, da die Abfahrtzeiten der Schulbusse kaum Gesamtproben aller derzeit 12 Mitglieder gestatten. Und gut zwei Auftritte im Monat sind eine große zeitliche und logistische Herausforderung, die aber auch beweisen, dass die Gruppe gefragt ist und ihre Qualität überzeugt.

Der Reigen ihrer literarischen Programme mit musikalischen Akzenten ist umfangreich. Derzeit sind sechs von ihnen abrufbar. Sie sind zum größten Teil mit einem humorvoll-satirischen Augenzwinkern verpackte Einsichten in das pralle Leben, widmen sich aber auch so menschlicher Tragödien wie dem Schicksal von Kriegshäftlingen. Inhaltlich werden alle Programme nie als abgeschlossen betrachtet, ebenso wie man an dem eigenen Niveau stets weiter arbeitet. Dafür ist die ständige Zusammenarbeit mit einem Potsdamer Schauspieler Garant.

Auszeichnung von Renate Timm und Frank Stiehler mit dem „Preis für Denkmalpflege des Landkreises Elbe-Elster“ 2006

Renate Timm wurde als eines von sechs Kindern am 26. März 1948 geboren.

Nach ihrer Schulzeit begann sie, die ursprünglich Ärztin werden wollte, den Einstieg in das Berufsleben mit einer Ausbildung als Krankenschwester. Da sie aus einer Pfarrersfamilie stammte, blieb ihr der direkte Weg zum Abitur damals verwehrt. Ihr älterer Bruder widmete sich zu dieser Zeit bereits einem Studium der Theologie und letztendlich konnte sie aufgrund glücklicher Umstände selbst ein solches Studium beginnen.

Am Ende des Jahres 1976 nahm Renate Timm, die inzwischen verheiratet war und zwei Kinder hatte, die noch offene

Pastorenstelle in Herzberg an. Die große St. Marien-Kirche hatte sie sofort in ihr Herz geschlossen. Frank Stiehler wurde am 1. Februar 1953 in Röderau geboren und besuchte später zunächst die dortige Schule sowie anschließend die Schule in Halberstadt. Nach einem Studium an der Hochschule für Bauwesen in Leipzig nahm er eine Absolventenstelle in Leuna an und war ab 1981 Bauleiter an der Marienkirche in Weißenfels. 1984 folgte der Umzug nach Beyern, wo er mit seiner Frau und zwei Kindern lebt und als Außenstellenleiter des kirchlichen Bauamtes arbeitet. Die St. Marien-Kirche, ein Gotteshaus von nationaler Bedeutsamkeit, wird seit 1990 aufwändig saniert und restauriert. Die bauliche Hülle ist inzwischen ertüchtigt, die Restaurierung der wertvollen Gewölbemalerei fand ihren Abschluss. Die Begleitung eines solch umfangreichen Prozesses der Rettung eines baukünstlerisch so bedeutenden Denkmals fordert die Wahrnehmung von Verantwortung, aber auch ein Engagement über die eigentliche Verantwortung hinaus.



Landrat Klaus Richter bei der Übergabe der Medaillen an Frank Stiehler und Pastorin Renate Timm

Für Renate Timm und Frank Stiehler ist dies all die Jahre hindurch selbstverständlich gewesen. Mit einem bedeutenden Anteil ihrer Zeit kümmern sie sich vordergründig und unermüdlich um den denkmalgerechten Erhalt sowie verschiedene Nutzungsmöglichkeiten der Kirche. So werden durch Frau Timm u. a. regelmäßige Konzerte organisiert und die Seitenkapellen sind fast ständig mit den

unterschiedlichsten Ausstellungen versehen. Die Taufausstellung im vergangenen Jahr beispielsweise fand sehr großen Zuspruch und in Frau Timms Gedanken schwirren bereits viele Ideen für weitere Veranstaltungen dieser Art herum. Für Herrn Stiehler könnte sich die Verantwortung für die St. Marien-Kirche auf den reinen Bauerhalt beschränken. Jedoch ist ihm dieser Ansatz fremd. Eine Sanierung ist für ihn

nie einfach nur eine Frage der Pragmatik, sondern immer auch mit der Bewahrung des historischen Ortes verbunden. Diese sensible und zuweilen auch fordernde Vorgehensweise wurde besonders im Zusammenhang mit der Sanierung von St. Marien zelebriert und hat wesentlich zum Erfolg beigetragen.

Renate Timm und Frank Stiehler stehen nicht allein für die Rettung der Stadtkirche St. Marien, aber sie haben im Rahmen ihrer Verantwortung einen wichtigen Beitrag dafür geleistet. Ihr Einsatz, der weit über die berufliche Verantwortung hinausgeht, stellt einen bedeutenden Beitrag für die Denkmalpflege als Grundwert in unserem Landkreis dar.

Mit der Verleihung des Kulturpreises in der Kategorie Denkmalpflege würdigt der Landkreis Elbe-Elster ihr großes Engagement im Zusammenhang mit der Sanierung und Restaurierung der Kirche St. Marien in Herzberg. (hf)

Elster-Nahverkehrsgesellschaft umfirmiert

Die Elster-Nahverkehrsgesellschaft mbH (ENV GmbH) besteht seit nahezu 15 Jahren. Sie wurde am 25. März 1992 als kommunales Verkehrsunternehmen der damaligen Landkreise Bad Liebenwerda, Finsterwalde und Herzberg gegründet, die 1993 den Landkreis Elbe-Elster bildeten. Der Entwicklung der Richtlinien der Europäischen Union ist die Elster-Nahverkehrsgesellschaft mbH vor allem in den letzten vier Jahren mit größeren Umstrukturierungen des Unter-

nehmens begegnet.

Zum 1. Januar 2003 wurde der Fahrbetrieb, eine 100 %igen Tochter, der Nahverkehr GmbH Elbe-Elster, ausgegründet. Eine weitere Tochter bildet seit dem 1. April 2006 die Elster Service GmbH, welche unter anderem die Leistungen der bisherigen Zentralwerkstatt der ENV GmbH übernahm. Die Elster-Nahverkehrsgesellschaft mbH übernimmt seit 1. Januar 2003 hauptsächlich Management-Aufgaben, wie die Planung, Fahrplanerstellung, Bestellung

sowie das Controlling und die Abrechnung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Elbe-Elster sowie auf einzelnen Linien in den Nachbarregionen. Um dieser Entwicklung auch in der Unternehmensbezeichnung Rechnung zu tragen, erfolgte zum 5. Februar 2007 die Umfirmierung in VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH. Die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH steht ihren Fahrgästen weiterhin als kompetenter Partner im Öffentlichen Nahverkehr zur Verfügung. Auf insge-

samt 36 Linien werden gemeinsam mit den beauftragten Verkehrsunternehmen jährlich ca. 3 Millionen Fahrgäste befördert. Seit 2003 gibt es in den Tagesrandlagen sowie an Wochenenden und Feiertagen zusätzliche RUFBus-Angebote auf Vorbestellung. Fahrplanauskünfte und Beratung erhalten Fahrgäste weiterhin über die Telefon-Nummer 0 35 31/6 50 0- 10 sowie im Internet unter der neuen Adresse www.verkehrsmanagement-elbeelster.de. (pm)

Aufruf zur Beteiligung am 5. Zukunftstag

Am Donnerstag, dem 26. April 2007 findet im Landkreis Elbe-Elster der 5. Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg statt. Zur Teilnahme aufgerufen sind Betriebe, Dienstleistungsunternehmen, Ämter und Behörden. Kindergärten und Grundschulen, Krankenhäuser und Altenpflegeheime, sowie weitere Einrichtungen, die den Zukunftstag unterstützen wollen. Der Aktionstag richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schul-

formen in den Jahrgangsstufen 7 - 9. Unternehmen können an diesem Tag ihr Unternehmen den Schülerinnen und Schülern präsentieren, in Werkstätten, Laboren oder Kindergärten Mitmachaktionen vorbereiten, Beschäftigte, die in „untypischen“ Berufen arbeiten, über ihre Arbeit und die Erfahrungen berichten lassen, Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung unterstützen und Personalressourcen für die Zukunft erschließen.

Unterstützen auch Sie als Unternehmen im Elbe-Elster den Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg! Grundlegende Informationen zum Zukunftstag finden Sie im Internet unter: www.zukunftstagbrandenburg.de Ansprechpartner im Landkreis Elbe-Elster mbH Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH Projekt „Verzahnung und Chancengleichheit“

Frau Ute Miething, Torgauer Str. 68 - 70, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/ 48 59 10
Fax: 0 35 35/ 2 14 32
Mail: chancengleichheit.wfg@region-elbe-elster.de
und das Bildungsbüro EE sowie Außenstellenleiterin Netzwerk Zukunft für den Schulamtsbereich Cottbus
Frau Angela Unger, Grochwitz Str. 20, 04916 Herzberg
Tel. 0 35 35/46 35 40
Mobil: 0 17 4/6 32 07 47
E-Mail: unger@netzwerkzukunft.de

Milchvergießen ist unmoralisch

EE-Landwirte in kontroverser Diskussion

Dass der Kreisbauernverband kein Jammerverein ist, konnte Geschäftsführer Dieter Kestin zum Arbeitsbesuch des Landesbauernpräsidenten Udo Folgart am 26. Februar 2007 in der „Röderland“ GmbH klar herausstellen. Doch es gibt eine ganze Reihe von Problemen, die den Landwirten das bäuerliche Leben nicht besonders leicht machen. Die EE-Landwirte blicken nach vorn, auch wenn die Agrarreform ab 2009 schon wieder Veränderungen bringt, der Milchpreis nach wie vor am Boden liegt und der Klimawandel nun auch die Landwirte erfasst hat. Sei es auch nur in Form von Methangasausstößen der Kühe, die den Treibhauseffekt beeinflussen. Für Landesbauernpräsident Udo Folgart, der auf Einladung der Landtagsabgeordneten Barbara Hackenschmidt in das Elbe-Elster-Land kam, liegen die Probleme jedoch tiefer. Er ist sich sicher, die so genannte Transparenzrichtlinie wird ebenso greifen wie die angedachten Kappungsgrenzen. Beide Bereiche handeln vom Geld. Zum einen geht es um die Offenlegung von Beihilfen für jeden einzelnen Betrieb. Zum anderen setzt die angedachte Maximalförderung betriebswirtschaftliche Grenzen. Diese Diskussionen, vor allem der öffentliche Zugang zur Höhe von ausbezahlten Beihilfen, laufen in ganz Deutschland und der EU. Man wolle nicht Schlechtes herbeireden, so Folgart, doch mit Nachdruck weise man auf die damit verbundenen Gefahren für die deutschen Bauern hin. Folgart lobte aber die sehr gute

Kooperation der drei südbrandenburgischen Bauernverbände und ihre politischen Vertretungen in den Kreistagen. Nur durch eine sachliche Politik der Bauernverbände ist ein Vertrauensverhältnis entstanden. Folgart: „Diese aufgebaute



Udo Folgart, Barbara Hackenschmidt, Klaus Richter und Dieter Kestin (v. l.) sprechen über die Probleme der Landwirtschaft im Landkreis Elbe-Elster.

Lobby habe sich bewährt. Immerhin ist es 2006 gelungen 7,5 Mio. Euro Dürrehilfe aus dem Landeshaushalt für die Brandenburger Landwirte freizuschießen und auszuzahlen. Das war reines Brandenburger Steuergeld, das so direkt zurückfließen konnte.“ Folgart warnte zugleich: „Die gesellschaftliche Akzeptanz wird aber nicht jedes Mal greifen, sollten Dürrejahre in Zukunft öfter kommen“. Doch die Landwirtschaft befindet sich nach wie vor im Wandel. Immerhin zeichnet sich in ganz Europa ab, dass die Tierbestände zurückgehen und die landwirtschaftlichen Anbauflächen zurückgefahren werden. Nun werden Rufe laut, nationale Lebensmittelreserven auf-

zubauen. Die Bauernverbände werden versuchen, hier gestärkt heraus zu kommen, und das nach Möglichkeit mit weniger Bürokratie. Für Udo Folgart ist die Umsetzung von EU-Richtlinien schon schwer genug. „Deshalb brauchen wir

handel gesichert bleiben. Dennoch, einem Milchboykott oder einem Lieferungsstreik will sich in Elbe-Elster niemand anschließen. Milch, Quark oder Käse sind hochwertige Lebensmittel die teuer produziert werden. Die Kreisbauernverbände stimmen gegen ein Ausfahren von Milch auf die Äcker oder gar einem Ausguss in die Kanalisation.

Ein anderes Thema dieser Runde war der Anbau von Grünen Gen-Mais. Dieter Kestin: „Natürlich machen unsere Biobauern hier nicht mit. Aber die Mehrzahl der Betriebe stellt sich dem Fortschritt, auch mit Blick auf den anstehenden ökologischen Wandel der Natur“.

Dem folgte Udo Folgart. „Der Landesbauernverband ist für den Gen-Mais-Anbau offen. Er wehrt sich jedoch gegen Behauptungen, Brandenburg sei bei unter 1 Prozent Anbaufläche Spitzenreiter. Fazit vom Landesbauernpräsidenten: „In fünf Jahren ist das Thema vom Tisch, da wird der Anbau von Gen-Mais Normalität sein“. Auch Landrat Klaus Richter war nach der Runde der Überzeugung: „Die Landwirte stellen sich dem Fortschritt, Probleme hauen sie nicht gleich um. Die Landwirtschaft wird ein wichtiger Teil der Wirtschaft bleiben“. Einvernehmlich haben er und verschiedene Behörden deshalb dem Neubau der Elsterbrücke bei Kleinrössen zugestimmt, einschließlich einer neuen Straßenanbindung. Richter: „Hier haben wir etwas für unsere Landwirte getan“. (hf)

nicht noch zusätzliche Auflagen vom Bund und aus den Ländern“. Es gibt andere Probleme. Eines davon ist die Forderung nach einem angemessenen Milchpreis, der bei 40 Cent pro Liter liegen sollte. Die Milchbauern müssen feststellen, dass die Milchmärkte an sich gut funktionieren, sie aber bei Literpreisen von 26 Cent kaum das Geld einspielen, das sie zunächst investieren müssen. Andererseits gehe es auch um den Außenschutz. Das heißt, Aufgabe der EU muss es werden, den Import von Billigmilch aus anderen Regionen der Welt zu versagen. Für die Landwirte der Region muss die Wertschöpfungskette Milchbauer, Molkeerei, Verarbeitung und Einzel-

Der nächste Kreisanzeiger erscheint
am **22. März 2007**.

Abgabetermin für Ihre Veröffentlichungen ist
der **13. März 2007**, bis spätestens 10.00 Uhr

im Landkreis Elbe-Elster, Kreistagsbüro,
Ludwig-Jahn-Straße 2, in 04916 Herzberg.
E-Mail: Amtsblatt@lkee.de

oder

ktb@lkee.de

Fax: 0 35 35/46 25 14

Ladinergala abgesagt

Die für den 31. März 2007 in der Mehrzweckhalle Elbe-Elster geplante Veranstaltung „Die Ladinergala und ihre Gäste“ muss entfallen. Dies teile die Agentur Lorenz dem Landkreis Elbe-Elster mit. Anfragen zur Verfahrensweise der möglichen

Rücknahme für bereits käuflich erworbene Karten sind direkt an die Vorverkaufsstellen oder an die Veranstaltungsagentur Lorenz zu richten.

*Andreas Rambow
Schulverwaltungsamt*

Handwerksbetriebe spielten für Orkanopfer



Jubel, vor allem bei den Schornsteinfegern. Sie hatten das Turnier für sich entschieden.

Wer war schon nicht einmal auf die Hilfe eines Handwerkers angewiesen?

Egal um welchen Berufszweig es sich handelt. Dass handwerkliche Hilfe auch ganz anders aussehen kann, bewiesen am 16. Februar die Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft Finsterwalde und der Handelshof Finsterwalde. Beiden Geschäftsführern, Torsten Sure wie auch Ellen Lösche war die Nacht vom 18. zum 19. Januar 2007 noch gut in Erinnerung, als das Orkan-Tief „Kyrill“ über Europa fegte und auch den Landkreis Elbe-Elster in Mitleidenschaft zog. Besonders der Raum Elsterwerda mit Kahla und Plessa war betroffen davon. Sowohl der Handelshof

als auch die angeschlossenen Betriebe der Kreishandwerkerschaft wollten helfen.

Doch einfach einen Stammtisch organisieren und Spendengelder sammeln, war ihnen zu wenig. Sie wollten ein Zeichen setzen, dass sie das Schicksal von Menschen in anderen Regionen des Landkreises Elbe-Elster ebenfalls tief berührt. So kam die Idee, ein Benefiz-Fußballspiel zwischen verschiedenen Handwerker-Innungen zu organisieren. Und die Idee zündete. Der Handelshof und verschiedene Innungen der Kreishandwerkerschaft traten in der Massener Sporthalle zum Hallen-Fußballturnier gegeneinander an. Insgesamt sechs Mannschaften liefen auf


und spielten im fairen Freundschaftsspiel für den guten Zweck. Mit dabei die Sanitär-fachfirma Krause aus Elsterwerda, der Handelshof mit einer Mannschaft, die Zimmerei des Lehrbauhofes aus Großräschen, eine gemischte Volkssportgruppe Finsterwalde/Massen und die Schornsteinfeger, die im Doppelpack antraten. In rund 4 Stunden waren alle 15 Spiele absolviert und der Sieger, die Schornsteinfegergruppe I, konnte, wohl auch wegen des begeisterten und motivierenden Fanclubs auf der Tribüne, den Pokal nachhause tragen. Doch damit nicht genug. Dank der Sponsoren wurden an diesem Abend insgesamt 2.400 Euro erspielt, die je zur Hälfte

in den EE- und den OSL-Kreis gehen. Der Elsterdom in Elsterwerda erhält davon 1.200 Euro, hier wurde durch „Kyrill“ das Dach abgetragen und das erste Stockwerk verwüstet. Die andere Hälfte geht an Kindereinrichtungen in Lauchhammer und Schwarzheide.

Elbe-Elster-Landrat Klaus Richter und OSL-VizeLandrat Titus Faustmann waren beeindruckt vom gezeigten Engagement der Handwerks-Innungen und von der hohen Summe, die in den nächsten Tagen an die jeweiligen Einrichtungen übergeben wird. Für sie war dieses Spiel beispielgebend, denn in Notlagen zusammen stehen und zu helfen ist ein Ausdruck der Solidarität. (hf)



Der Dank aus dem OSL- und dem EE-Kreis richtete sich an alle Handwerker-Innungen




AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
 AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
 berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37





AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
 AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Dieter Lange
 berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 75



Jugend/Familie/Sport

Workshop - Luftdichtigkeit im Dachgeschossausbau

Neben dem Einrichten und Gestalten von Räumen ist auch der energiebewusste Ausbau eine wichtige Komponente in der Ausbildung zum Assistenten bzw. Assistentin für Innenarchitektur.

Um die vorhandenen theoretischen Kenntnisse mit praktischen Fertigkeiten zu verbinden, fand am 13. Februar 2007 ein Workshop zur Luftdichtigkeit im ausgebauten Dachgeschoss am Oberstufenzentrum Elbe-Elster in Herzberg mit Unterstützung von Peter Schmidt, von der Firma SIGA statt. Anhand von Modellen konnten die SchülerInnen typische Aufgaben, wie Wandanschlüsse, Dachfensteranschlüsse und Rohrdurchdringungen selbstständig fachgerecht herstellen. Die fachlich richtige Herstellung von Luftdichtigkeitsschichten ist insbesondere beim Ausbau von

Niedrigenergie- und Passivhäusern entscheidend, um eine hohe Wohn- und Lebensqualität zu erreichen. Parallel erhalten die AssistentenInnen für Innenarchitektur die Fähigkeit die Raumgestaltung so zu planen, dass das Raumklima sich entsprechend der vorgesehenen Nutzung anpasst und somit Schimmel mit seinen gesundheitlich schädlichen Folgen vermieden wird.

Am Tag der offenen Tür, dem 8. März 2007, werden die SchülerInnen und Schüler die Neugestaltung ihres Unterrichtsraumes planen. Nach der gruppenweisen Aufnahme der Raumsituation wird ein maßstabsgetreues Modell angefertigt. Am Ende entscheiden die AssistentenInnen für Innenarchitektur gemeinsam welcher Entwurf umgesetzt wird. Zur besseren Visualisierung wird der Entwurf am PC mit dem



Peter Schmidt beim Erklären zur Herstellung der Luftdichtigkeitsschicht
Foto: Wolfgang Hübsch

Programm Vector Works fotorealistisch und räumlich dargestellt.

Informationen zum Bildungsgang des Assistenten/in für Innen-

architektur erhalten Sie unter der Telefonnummer 0 35 35/4 05 70 oder im Internet unter www.oszee.de

Wolfgang Hübsch

Amateurfunker holen Deutschen Meistertitel nach Elbe-Elster

Das Vereinsleben im Landkreis Elbe-Elster ist weit gefächert und beinhaltet viel mehr als kulturelle oder sportliche Freizeitaktivitäten. Ein Beispiel dafür ist der DARC, der Deutsche Amateur-Radio-Club e. V. Vereinsvorsitzender Frank Neumann hatte die rund 50 Mitglieder am 16. Februar 2007 zur Jahreshauptversammlung eingeladen um die Jahresplanung 2007 durchzusprechen, um aber auch das Jahr 2006 auszuwerten. Und das brachte für die Amateurfunker des Ortsverbandes Elbe-Elster den wohl bisher größten Erfolg. Sie belegten beim nationalen Funkwettbewerb den ersten Platz in der Deutschlandwertung und gewannen damit den UKW-Contest Pokal. Pressesprecher Michael Boege dazu: „Wir sind stolz auf diesen Pokal, denn 22 aktive Funkamateure der Region Bad Liebenwerda haben erstmals seit der Wende diesen Meistertitel in die neuen Bundesländer geholt. Wir sind damit Deutscher Meister und das bei einer Konkurrenz von 385 Bewerbern.“ Dass der Funkwettbewerb eine sportliche Disziplin ist, beweisen u. a. die Wettkampfbedingungen. Das Elbe-Elster-

Team nahm an diesem Wettbewerb als Mannschaft teil und musste, nach dem die Frequenzen ausgeschrieben waren, in 24 Stunden so viel Verbindungen wie möglich herstellen. Je weiter die Zielverbindungen geknüpft werden konnten, umso mehr Punkte gab es in der Wertung. Die Entfernung spielte hier den Multiplikator. Doch sie haben es geschafft, auch vor dem Hintergrund, dass Verfolger-Ortsverbände über beachtliche Sponsoren verfügten und sich somit weitaus günstigere technische Bedingungen leisten konnten. In der Einzelwertung bei über 830 Teilnehmern sind unter den ersten 14 Startern wiederum drei Teilnehmer aus dem Ortsverband Elbe-Elster zu finden. Doch auch in der Landeswertung Brandenburg war der Ortsverband in den letzten Jahren führend. 2006 sind die ersten 8 Plätze von Funkamateuren aus dem Landkreis Elbe-Elster belegt.

Landrat Klaus Richter ließ es sich nicht nehmen der Einladung zur Jahreshauptversammlung zu folgen. Er hörte begeistert dem Jahresrückblick zu. Landrat Richter: „Ich wusste zwar, dass es Ama-



Als Dankeschön und Anerkennung für die Leistungen überbrachte Landrat Klaus Richter eine Spende von 100 Euro für die Vereinsarbeit der Amateurfunker.

teurfunker im Landkreis gibt, ich wusste aber nicht, wie erfolgreich sie sind. Allein schon die vielen Landesmeistertitel lassen aufhorchen und das bei nicht gerade funkoptimalen Bedingungen“, wusste auch Vereinsvorsitzender Frank Neumann einzuschätzen. „Die technischen, aber auch die geografischen Bedingungen sind für die hiesigen Funker sehr

ungünstig.“ Der persönlichen Einsatzbereitschaft der aktiven Funkamateure unter Führung des Contest-Managers Andreas Thron aus Plessa und des Technikers Frieder Göthel aus Kraupa ist es zu verdanken, dass dieser Amateurfunksport im Landkreis Elbe-Elster zu den erfolgreichsten in Deutschland gehört. (hf)

Spitze in Geografie

Der jüngste Teilnehmer gewann

Auch an der Johannes-Clajus-Schule waren die Schüler aufgerufen, im Wettstreit NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN die besten Geografie-Kenner zu ermitteln. Der 12-jährige Lukas Pietzonka hat sich als Schulsieger für den Landesentscheid im Bundesland Brandenburg qualifiziert. Bei diesem Wettbewerb sind Kenntnisse der klassischen Geografie, aber auch Zusammenhänge ver-

schiedener Themengebiete der Erdkunde und umfangreiche Kartenkunde gefragt, die über das normale Wissen des Unterrichts hinausgehen.

Neben dem Schulsieger wurden die Besten der Klassenstufen mit einer Urkunde und einem Preis ausgezeichnet. Allen Siegern herzlichen Glückwunsch!

Birgit Mahling, Leiterin der Fachkonferenz Geografie



Die besten Geografen der Klassenstufen 6 bis 10 der Johannes-Clajus-Schule sind (v. l. n. r.): Constantin Sorge (Klasse 7), Lukas Pietzonka (Klasse 6), Kathleen Schimmel (Klasse 9), Marcus Hollmann (Klasse 10), Rico Weiß (Klasse 8)

Verhaltensregeln zum eigenen Schutz beim Umgang mit Medien

Am 19. Februar 2007 fand in Kooperation mit der Europäischen Integration Brandenburg e. V., dem Kreisjugendring Elbe-Elster und der Allgemeinen Förderschule Elsterwerda eine Veranstaltung zum Medienschutz für Schüler der Klassen 8 und 10 statt. Rene Schöne klärte über den vernünftigen Umgang mit den Medien auf

und erläuterte dessen Gefahren. Themen waren unter anderen: das Handy, SMS, MMS, Chats, Viren, Videos und Gefahren im Umgang mit E-Mails. Das Internet wird nicht nur von Menschen mit guten Absichten „genutzt“, so erfuhren die Schüler, sondern auch von Kriminellen, um an persönliche Daten zu gelangen und strafbare Hand-

lungen zu begehen. Die Schüler lernten Verhaltensregeln und Möglichkeiten zum eigenen Schutz vor diesen Verbrechen kennen. Im anschließenden „Test-Chat“, welchen Herr Schöne eigenhändig entworfen hatte, stellten die Schüler das vermittelte Wissen unter Beweis. Präventive Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen

Arbeit des Jugendsozialarbeiters an der Allgemeinen Förderschule Elsterwerda. Weitere Folgeveranstaltungen sind mit den Klassen 7 und 9 geplant. Die Allgemeine Förderschule bedankt sich beim Fachberater für Jugendarbeit Rene Schöne.

Enrico Drexler, Jugendsozialarbeiter der AFS Elsterwerda

Nicht einfach nur Lesen!

Jeder von uns Schülern kennt es: Lesenkontrolle - gähnende Gestalten rattern im Deutschunterricht lustlos ihre Texte runter und hoffen auf ein rasches Ende.

Beim Vorlesewettbewerb, der am 12. Februar 2007 an unserer Schule stattfand, lief das anders. Die Deutschlehrer unserer Schule entschieden, dass aus jeder Klasse

die zwei besten Leser am Lese-wettbewerb teilnehmen. Dabei stellten so einige Schüler fest, dass Lesen und Lesen ein großer Unterschied ist. Jeder von uns, der jetzt diesen Zeitungsartikel „liest“, liest, entweder konzentriert oder weniger konzentriert. Doch der Unterschied des LAUT und LEISE-Lesens ist jedoch gerade bei den

SCHNELL-Lesern enorm. Die Schnellleser sind es gewohnt, schnell zu lesen, kommen mit dem Sprechen jedoch nicht hinterher. Das bedeutet also, dass man sein Tempo der Leseleistung anpassen muss. Dazu kamen noch die Bewertungskriterien der Jury. Die Hauptaufgabe bestand darin, sich in die Rolle eines Nachrichten-

sprechers hineinzuversetzen. Dabei zählten besonders Blickkontakt, die interessante Betonung und das genaue „Lesen“ des Textes. Wir gratulieren den Schülern, die für diesen Wettbewerb qualifiziert wurden, und ganz besonders denen, die die ersten Plätze belegten.

Christoph Wendt, AG Presse Oberschule Falkenberg

Frida Werner und Charlotte Kußmaul mit 100 dankbar für ein langes Leben

Am 17. Februar herrschte großer Bahnhof im Jeßnigker Haus Nr. 28. Frida Werner feierte an diesem Tag gemeinsam mit der ganzen Familie und dem halben Dorf nahe Schönewalde ihren 100. Geburtstag. Bereits am frühen Morgen erklang Blasmusik aus dem festlich geschmückten Haus, waren Kinder, Enkel und Urenkel fleißig dabei, die vielen Gäste zu bewirten. Neben Landrat Klaus Richter und Bürgermeisterin Irene Kluge gehörte natürlich auch Ortsbürgermeister Erhard Ritter zu den ersten Gratulanten. Erhard Ritter: „Ich bewundere ihr Erinnerungsvermögen. Was die Frida aus längst vergangenen Zeiten weiß, ist bemerkenswert“. Doch die waren nicht immer rosig, wusste die Jubilarin. Wie viele andere Familien auch, wartete sie ver-



Noch viele glückliche Jahre bei guter Gesundheit wünschte auch Landrat Klaus Richter

geblich auf die Rückkehr ihres Mannes aus dem 2. Weltkrieg. Er fiel 1943 in Afrika. Doch sie ließ sich nicht unterkriegen, sorgte für die Kinder, auch wenn die Entbehrungen zur damaligen Zeit sehr groß waren. Freudentränen



Zahlreiche Gratulanten konnte Charlotte Kußmaul zu ihrem großen Jubiläum begrüßen

standen ihr jedoch in den Augen als Schönewaldes Pfarrer Volkmar Homa gratulierte und mit der Kirchengemeinde einige Ständchen überbrachte. Auch wenn ihr das anschließende „Vater unser“ nicht mehr so über die Lippen kam wie

einst, war sie dankbar für diesen besonderen Tag und die Gratulationen aus dem Dorf, in dem sie nun seit 100 Jahren wohnt.

Bereits einen Tag später, am 18. Februar, konnte Charlotte Kußmaul aus Doberlug-Kirchhain ebenfalls ihren 100. Geburtstag begehen. Zahlreiche Gratulanten gaben der Jubilarin die Ehre, darunter auch Landrat Klaus Richter und Bürgermeister Bodo Broszinski. Charlotte Kußmaul hatte viele Jahre ihres Lebens die damalige Mütter- und Schwangerenberatung in Doberlug-Kirchhain durchgeführt. Dass diese Zeit mit ihr schön und interessant war und deshalb nicht vergessen ist, wusste u. a. Helga Wolf zu berichten, die von Charlotte Kussmaul ab 1968 in diesen Beruf eingearbeitet wurde. (hf)

Kultur

**Donnerstag
8. März 2007**

■ Disko und Tanz

18 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Frauentag (nicht nur für Frauen) mit Klaus Peter Lommert und seiner „DA-CAPO-DISCO“

■ Wandern und Radtouren

9 Uhr, Finsterwalde, Markt, „Frauentagswanderung“

■ Sonstiges

18.30 Uhr, Schlieben, Schafstall des Drandorfhofes, Frauentagsfeier

19 Uhr, Saathain, Festsaal auf dem Gutshof, „Beim ersten Mal tut's noch weh“ - Singende Schauspielerinnen der Neuen Bühne Senftenberg setzen ein großes Fragezeichen hinter diese, natürlich von Männern aufgestellte, Behauptung

**Freitag
9. März 2007**

■ Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche

19 Uhr, Elsterwerda, Kl. Galerie „Hans Nadler“, „Leistungskurs - Kunst“ - Galeriegespräch zur Sonderausstellung mit Arbeiten von Schülern des Gymnasiums Elsterwerda

■ Sonstiges

Schönewalde (bei Herzberg), Schützenhaus, Frauentagsfeier
Stechau, Freizeitzentrum, Frauentagsfeier

**Samstag
10. März 2007**

■ Konzerte

19 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „Angie & The Crazy Birds“ anl. des 6. Finsterwalder Kneipenfestes

19 Uhr, Finsterwalde, Alte Kneipe im Brauhaus Radigk, „The Hornets“ anl. des 6. Finsterwalder Kneipenfestes

19:30 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, Konzert für Hornquartett und Orgel mit dem „Potsdamer Hornquartett“ (Gisbert Näther, Thomas Rößler, Katharina Jahn und Markwart Steinert-Hörner) sowie Wolfgang Nützler aus Finsterwalde an der Orgel

■ Disko und Tanz

19 Uhr, Jeßnigk, Frauentagsfeier

19.30 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Sportgala
Polzen, Gasthaus, Frauentagsfeier

Grassau, Frauentagsfeier
Stolzenhain, Frauentagsdisco
Herzberg, Frühlingsball des Herzberger Gewerbevereins

■ Feste

20 Uhr, Finsterwalde, Kneipenfest in 10 Kneipen der Stadt
Schlieben, Weinberg, Tag des offenen Weinbergs

■ Sonstiges

14 Uhr, Bernsdorf, Freizeithalle, „Macht Chancen gleich!“ - Frauenwoche 2007 für Frauen und Mädchen versch. Generationen, Konfessionen, Nationalität und sozialer Verhältnisse mit Podiumsdiskussionen, Chansonprogramm „Von Kopf bis Fuß Marlene Dietrich“ mit der Schauspielerin Walburga Reader, Auftritt der „Heidehüpfer“ sowie Tanzmusik mit „Karli“ (Unkostenbeitrag 6,00 Euro, Anmeldung bei Frau Monika Löppen, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Elbe-Elster unter Tel./Fax: 0 35 35/46 12 74 bzw. per e-mail an monika.loepen@lkee.de)
Polzen, Gaststätte, Frauentagsfeier

**Sonntag
11. März 2007**

■ Sonstiges

10 Uhr, Malitschkendorf, Gaststätte, „Litschker Weibertreff“

**Montag
12. März 2007**

■ Sonstiges

14 Uhr, Plessa, Kraftwerk, „So, wie es früher immer schon war“ - Frauentagsfeier der ehemaligen Kraftwerkerinnen
Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Children of Men“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

**Dienstag
13. März 2007**

■ Kinder

Falkenberg, Park, Gastspiel des Zirkus Rolandos

**Mittwoch
14. März 2007**

■ Kinder

Falkenberg, Park, Gastspiel des Zirkus Rolandos

■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

15 Uhr Kirchhain, Ausbildungsrestaurant des Beruflichen Ausbildungszentrums, Akazienweg 5b, „Leben ist Veränderung“ - Buchlesung mit Amelie Seidel und Kaffeetrinken

■ Sonstiges

13 Uhr Kirchhain, Berufliches Ausbildungszentrum, Akazienweg 5b, „Frauentagstour mit vielen Überraschungen“ - Führung durch das Bildungszentrum, Kaffeetrinken und Buchlesung mit Amelie Seidel

**Donnerstag
15. März 2007**

■ Vorträge

19 Uhr, Kirchhain, Techn. Ausstellung Weißgerbermuseum, Gerberstraße 42: „Die schön-

ten Alleen Deutschlands“ - Der Naturfotograf, Maler und Schriftsteller Olaf Schulz aus Schönborn stellt seinen neuesten Bildband vor. Dazu war er 16.000 km auf Deutschlands Straßen unterwegs und hat mit über 300 Leuten gesprochen.

**Samstag
17. März 2007**

■ Kinder

15 Uhr, Mühlberg, Diakonat, Kindernachmittag

■ Konzerte

21 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „Larkin“

■ Disko und Tanz

10 - 18 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Alt - Nauendorf“, Tanzturnier des TSC „Sängerstadt“ Finsterwalde e. V. mit Landesmeisterschaft und Breitensportwettkampf

21.30 Uhr, Bernsdorf, Freizeit-halle, Disko
Stolzenhain, Oldie-Disco

**Sonntag
18. März 2007**

■ Kinder

10.30 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Jemand frißt die Sonne auf“ - Kinder- und Familienprogramm für Kids ab 4 Jahre bis 2. Klasse

■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

15 Uhr, Saxdorf, Galerie im Pfarrgarten, Heinrich Heine „Deutschland. Ein Wintermärchen“ - Eröffnung der Buchwoche „LiteraTour“ mit Thomas Brückner (Sprecher/Konzept), Katharina Hilpert (Flöte/flauto-phon/comp.), Uwe Kropinski (ace/Gitarre/comp.) und Günther BABY Sommer (dr./percussion/cmp.)

Vorträge

16 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „Menschen in Nepal“ - Dia-Show der Initiative Nepal e. V. mit musikalischer Umrahmung durch Kathleen Zocher aus Dob.-Kirchhain und einem Pianisten (Eintritt als Spende für ein Schulprojekt in Nepal)

Montag 19. März 2007

Lesungen und literarische Veranstaltungen

15 Uhr, Domsdorf, Zechensaal der Brikettfabrik „Louise“, Präsentation des Buches „Die Braunkohlentagebaue des ehemaligen Förderraumes Tröbitz-Domsdorf“ von Gerald Mader

19 Uhr, Herzberg, Bücherkammer, Torgauer Str. 21, „Kuschelmuschel - nichts für Sittenwächter und Mauerblümchen“ - genießen Sie schwarzen Humor á la Roald Dahl mit dem Kabarettisten Frank Weiland

Sonstiges

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Der letzte Zug“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

Dienstag 20. März 2007

Lesungen und literarische Veranstaltungen

16 Uhr, Uebigau, Kulturraum UESA, „Geschichten, Gedichte und Sketche“ - Veranstaltung mit Hans-Jürgen Andersen

19.30 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Goethe und Christiane „... behalte mich ja lieb!“ die Geschichte einer mutigen Liebe - literarisch-musikalisches Programm des Kalliope-Teams Berlin

19.30 Uhr, Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, Lesung „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod (Teil II)“ der SachsenDreyer GbR (Cottus, Potsdam)

Mittwoch 21. März 2007

Kinder

14 Uhr, Finsterwalde, Aula der Grundschule Stadtmitte, „Peterson und Findus - ein Feuerwerk für den Fuchs“ - Puppenspiel des Dresdner Figurentheaters Jörg Brettschneider

Lesungen und literarische Veranstaltungen

15.30 Uhr, Kirchhain, Techn. Ausstellung des Weißgerbermuseums, Gerberstraße 42, „Wahrhaftige Klatschgeschichten“ - Renate Holland-Moritz liest und erzählt aus ihrem Buch „Die tote Else lebt“

17 Uhr, Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, „Abenteuer Regenwald“ - Weiterbildung f. Lehrer/innen, Erzieher/innen und Eltern mit Angelika Hofer aus Füssen (mit gleichzeitiger Ausstellung zum Thema)

17 Uhr, Finsterwalde, Rathaus am Markt, „Mama mia: Mamatschi - Fußabtreter oder Heilige?“ - Ein Klischee auf der Spur der Literatur von Anna Louisa Karschin bis hin zu Texten von Eva Strittmatter

Wandern und Radtouren

9 Uhr, Plessa, Elstermühle, „Auf den Spuren unserer heimischen Kraniche“ - Radtour (ca. 45 km) zum Frühlingserwachen unter Leitung von Jörg Nevoigt von der Naturwacht Brandenburg

Donnerstag 22. März 2007

Kinder

15.30 Uhr, Koßdorf, Kinder-nachmittag

Lesungen und literarische Veranstaltungen

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Ulrike Stark aus Bad Liebenwerda liest eigene Gedichte

19.30 Uhr, Herzberg, Aula d. Melanchthon-Gymnasium, „Aus der Tüte des Lebens“ - Alltagsgeschichten humorvoll betrachtet und pantomimisch dargestellt von Ralf Herzog & Partner (Radebeul)

Sonstiges

13 Uhr, Schlieben, Schafstall des Drandorfhofes, Seniorenakademie zum Thema „Dabei gewesen ... Spurensuche - mit Ski und Pulka“, Vortrag Uli Münster zur Grönlandexpedition

Freitag 23. März 2007

Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche

14.30 Uhr, Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, Eröffnung der Fotoausstellung des Städtebundes Elbe-Elsteraue in Zusammenarbeit mit der Elbe-Elster-Rundschau

Lesungen und literarische Veranstaltungen

19 Uhr, Herzberg, Saal der Uferstraße 6, „Die Pferdeflüsterin“ - Andrea Kutsch aus Berlin erzählt

Sonstiges

20 Uhr, Mühlberg, Klosterkirche, „Sieben Sterne“

Samstag 24. März 2007

Lesungen und literarische Veranstaltungen

9 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, Ritterstr. 8, „Alle mal herhören!“ - Kreisausscheid des bundesweiten Vorlesewettbewerbes der 6. Klassen (Der Sieger unseres Landkreises wird im Mai 2007 am Landesausscheid teilnehmen)

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, „Mann oh Mann“ - Dr. Ditte Clemens aus Güstrow liest aus ihrem neuesten Buch (erscheint 03/2007)

19 Uhr, Würdenhain, Landcafé, Dorfstraße 6, „Berliner Herbst - Rezitationen mit Musik“ - Poesie-Prosa-Lieder-Satiere von Kurt Tucholsky, dargestellt vom Schauspieler Karl Dürr und musikalisch begleitet von Anja Dolak

Wandern und Radtouren

13.30 Uhr, Kirchhain, Rathaus am Markt, Frühlingswanderung mit dem Bürger- und Heimatverein durch die Waldhufe mit anschließender Einkehr zum Kaffeetrinken

Kinder

14 Uhr, Plessa, Elstermühle, „Sagenhaftes rund um die Mühle“- Der Mühlengeist erzählt Sagenhaftes, Musik-theater PAMPELMUSE zeigt „Das Rumpelstilzchen“; Filmvorführung, Brot backen und Fisch räuchern; Glücksrad und Hüpfburg

Konzerte

21 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Die VII. lange Bluesnacht mit Christiane Ufholz und die „Jonathan-Blues-Band“ sowie „Monokel“

Sonntag 25. März 2007

Konzerte

14.30 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, Frühlingskonzert des Frauenchores Schlieben

Wandern und Radtouren

10 Uhr, Dobra, Kirche, Radtour (ca. 60 km) zum Rundgang mit Förster Quitter durch das wunderschöne Mischwaldrevier bei Lichtena (ca. 10 km hinter Dob.-Kirchhain)

Lesungen und literarische Veranstaltungen

19 Uhr, Saathain, Festsaal auf dem Gutshof, Abschlussveranstaltung der Buchwoche „Literatur“ - „Der Rest der bleibt“ Annekatriin Bürger liest Erinnerungen aus ihrem neuesten Buch

Vorträge

19 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Im Banne des Mondes“ - Fragen und Antworten rund um den uns nächsten und neben der Erde einzigen Himmelskörper

Sonstiges

11 Uhr, Kleinkrausnik, Gaststätte „Zum Dorfkrug“, Früh-schoppen mit Blasmusik

20 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Vorsicht Satire! Zu Gast die Leipziger Pfeffer-Mühle mit ihrem Programm „Happy-D ... glückliches Deutschland“

**Montag
26. März 2007**

■ **Sonstiges**

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Klimt“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

**Mittwoch
28. März 2007**

■ **Kinder**

16 Uhr, Elsterwerda, Familienzentrum, Hauptstr. 13, Kinderkochclub

**Freitag
30. März 2007**

■ **Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche**

15 Uhr, Domsdorf, Brikettfabrik „Louise“, „Menschen in der Kohle“ - Eröffnung der Ausstellungserweiterung

■ **Lesungen und literarische Veranstaltungen**

19.30 Uhr, Finsterwalde, Buchhandlung Mayer, Berliner Str. 42, Lesung aus dem Buch „Die 10 AnGebote - Wege zum erfüllten Leben“ mit dem Autor Dr. Felix Leibrock

■ **Regionale Märkte**

9 Uhr, Schönewalde (bei Herzberg), Frühlingmarkt

**Samstag
31. März 2007**

■ **Puppentheater und Marionettenspiel**

15 Uhr, Kraupa, Gasthof „Bei Grünbergs“, 12. Historischer Marionettenspieltag mit dem Puppenspiel „Hexe Kaukau“ mit Fischers Marionettentheater Frankenberg in Sachsen

19 Uhr, Kraupa, Gasthof „Bei Grünbergs“, 12. Historischer Marionettenspieltag mit dem Puppenspiel „Die Mühle im

Schwarzwald“ mit Fischers Marionettentheater aus Frankenberg in Sachsen in Zusammenarbeit mit der Hartenfelser Marionettenbühne aus Torgau

■ **Konzerte**

19 Uhr, Uebigau, Kirche, „Lamentations“ - Chormusik zur Passionszeit mit dem Ensemble „TonART“ aus Leipzig unter Leitung von Florian Benfer

21 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, High-Light „DIRK MICHAELIS & BAND“

■ **Wandern und Radtouren**

10 Uhr, Staupitz, Dorfplatz, „Die Edeldame und der Goldene Born“ - Wanderung (ca. 4 Std.) rund um den Grünwalder Lauch unter Leitung von Harald Schneider (Gästeführer)

10 Uhr, Domsdorf, Brikettfabrik „Louise“, „Faszination Kohlebergbau“ - Wanderung (ca. 4 km, wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk erforderlich) mit Erinnerung an die Brikettfabrik Wildgrube (Nordwestroute) sowie Fabrikführung und Bergmannschmaus im Zechensaal

■ **Regionale Märkte**

9 Uhr, Prestewitz, Markthalle, Prestewitzer Bauernmarkt Crinitz, Töpfermarkt

■ **Disko und Tanz**

19 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Alt - Nauendorf“, Frühlingball des TSC „Sängerstadt“ Finsterwalde e. V. mit Tanzeinlagen und Showprogramm

20 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Modeball

**Sonntag
1. April 2007**

■ **Kinder**

10.30 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Ein Ausflug ins Universum“ - Kinder- und Familienprogramm für Kids ab 4 Jahre bis 3. Klasse
14 Uhr, Mühlberg, 3. Familientag mit Kinderchor

■ **Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche**

14 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „50 Jahre Kreismusikschule Gebrüder Graun“ - Eröffnung der Kabinett Ausstellung

■ **Konzerte**

11 Uhr, Sonnewalde, Kulturhaus, Saisonauftakt Andreas Bergener und seine Schlossberg-Musikanten sowie die Schwarzheider Blasmusikanten

14 Uhr, Bernsdorf, Freizeithalle, 17. Musikantentreff mit dem Musikverein Jessen und den Falkenberger Musikanten

16 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, Auftaktkonzert zum Jubiläum „50 Jahre Kreismusikschule Gebrüder Graun“

16 Uhr, Finsterwalde, Trinitatiskirche, Chorkonzert zur Passion mit dem Berliner Vokalkreis

■ **Vorträge**

19 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Kometen - Vagabunden des Sonnensystems“ - Erfahren Sie mehr über den Wissensstand zu diesen interessanten Kleinkörpern

■ **Wandern und Radtouren**

9.30 Uhr, Bad Liebenwerda, Landhotel „Biberburg“/ „Bieligkhof“, Wanderung (ca. 5 km) zum „Alten Torfstich“ durch die Feld- und Wiesenareale westlich der Gemarkung Bad Liebenwerda mit zahlreichen floristischen, faunistischen und historischen Erläuterungen sowie Besichtigung der Biberburg

■ **Regionale Märkte**

10 Uhr, Herzberg, Hofladen der Agrargenossenschaft Grochwitz eG, „Aprilscherz“ - Bunter Markt
Crinitz, Töpfermarkt
Massen, Massener Höfe, Frühlingmarkt

**Montag
2. April 2007**

■ **Vorträge**

19 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, „Energierregion Elbe-Elster - Ein historischer Streifzug“ - Vortrag von Dr. Matthias Baxmann (Massen)

■ **Sonstiges**

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Departed - Unter Feinden“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

**Donnerstag
5. April 2007**

■ **Vorträge**

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Tagebuchblätter eines Feldgeistlichen“ - Lesung in Briefen aus dem Befreiungskrieg (1813 - 1815) mit Schülern des Echtermeyer-Gymnasiums Bad Liebenwerda

■ **Sonstiges**

Schönewalde (bei Herzberg), Rodelberg, Osterfeuer
Malitschkendorf, Osterfeuer
Freileben, Osterfeuer
Proßmarke, Osterfeuer
Hohnbucko, Osterfeuer
Jagsal, Osterfeuer
Stechau, Osterfeuer
Oelsig, Osterfeuer
Polzen, Osterfeuer
Neudeck, Osterfeuer

**Karfreitag
6. April 2007**

■ **Konzerte**

17 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, Passionsmusik zur Sterbestunde Jesu mit Kantoreigesang und Instrumentalmusik

■ **Sonstiges**

19.30 Uhr, Saxdorf, Kirche, Feier der Osternacht

■ **Wandern und Radtouren**

13 Uhr, Plessa, Kraftwerk, Geführte Wanderung (ca. 2 Std.) „Entlang der Glück-Auf-Strecke“ im Altbergbaugbiet Döllingen-Kahla-Plessa
Uebigau, Osterspaziergang mit dem Heimatverein Uebigau

**Samstag
7. April 2007**

■ **Kinder**

10.30 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Wie Tom den Osterhasen vom Himmel holte“ - Kinder- und Familienprogramm für Kids im Kita- und Grundschulalter

Regionale Märkte

Elsterwerda, Marktplatz, Grüner Markt

Sonstiges

18 Uhr, Domsdorf, Sportplatz oder Bürgerhaus, Osterfeuer
20 Uhr, Grassau, Osterfeuer
Stolzenhain, An den Hufen, Osterfeuer
Schlieben, Osterfeuer
Wehrhain, Osterfeuer
Kolochau, Osterfeuer
Werchau, Osterfeuer
Schilda, Osterfeuer
Rückersdorf, Osterfeuer
Friedersdorf (bei Rückersdorf), Osterfeuer
Oppelhain, Osterfeuer
Herzberg, Osterfeuer
Marxdorf, Osterfeuer
Bahnsdorf, Osterfeuer

Ostersonntag 8. April 2007

Konzerte

21 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Paaarty-Tiiiiime mit „THE CLOGS“

Disko und Tanz

21 Uhr, Mühlberg, Gasthaus „Hamburger Hof“, Ostertanz
Polzen, Gaststätte, Ostertanz

Ostermontag 9. April 2007

Vorträge

16 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Was hat das Osterdatum mit der Astronomie zu tun?“ - Erläuterung des österlichen Sternenhimmels sowie der so genannten Osterformel

Kinder

16 Uhr, Lichterfeld, Ostereiersuche für Kinder mit dem Planwagen (telefonische Anmeldung unter 0 35 31/6 39 20 dringend erforderlich)

Sonstiges

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Winterreise“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

Freitag 13. April 2007

Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche

19 Uhr, Saathain, Ausstellungshalle auf dem Gutshof, Eröffnung der Sonderausstellung mit Malerei, Grafik, Plastik und Installation der „Künstlergruppe Kopfweide“

Vorträge

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Lubwarturm, „Liebeszauber - Die Kräuterfee im Lubwart“ - Sagenhafte Turmführung mit Geschichten von Glücks- und Liebeszauberpflanzen mit Bettina Beyer (nur mit telefonischer Voranmeldung unter 03 53 41/1 24 55)

Samstag 14. April 2007

Konzerte

21 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „The Royal Souldiers“ - Elf Dresdner Musiker unter Volldampf spielen von Otis Redding über Blues Brothers bis zu James Brown

Vorträge

10 Uhr, Elsterwerda, Stadthaus/Stadtbibliothek, „Frauen von gestern und heute in Elsterwerda“ - Veranstaltung im Rahmen des Weltgästeführertages unter Leitung von Margarete Noack
20 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Frühlingssterne über Herzberg“ - Lassen Sie sich an den aktuellen Frühlingssternenhimmel entführen und erfahren Sie Einzelheiten zu Sternbildern in Wort und Bild

Wandern und Radtouren

9.30 Uhr, Schildau, Parkplatz Stadtmitte, 9. Wanderung in den Frühling durch die Dahleener Heide (2 Strecken, ca. 10 km oder 20 km)
10 Uhr, Uebigau, Heimatstube, „Zwischen Mahlstein und Töpferscheibe - Frauen in der Bronzezeit“ - Führung im Rahmen des Weltgästeführertages unter Leitung von Carmen Lademann

Regionale Märkte

Elsterwerda, Marktplatz, Grüner Markt

Disko und Tanz
Stolzenhain, Oldie-Disco

Sonstiges

14 Uhr, Plessa, Kraftwerk, „Seht her, was aus Eurem alten Kraftwerk nach 15 Jahren doch noch geworden ist“ anlässlich des 15. Jahrestages der Stilllegung

Sonntag 15. April 2007

Konzert

16 Uhr, Finsterwalde, Aula des Oberstufenzentrums, Frühlingskonzert des Frauenchores der Sängerstadt Finsterwalde e. V.
17 Uhr, Saxdorf, Kirche, „Amadeus Komplotz“ - Klassik, Improvisation und Poesie mit Warnfried Altmann (Saxofon, Streichquartett, Sprecher)

Ausstellungen und Messen

13. April 2007 bis 3. Juni 2007
Saathain, Ausstellungshalle auf dem Gutshof, Sonderausstellung mit Malerei, Grafik, Plastik und Installation der „Künstlergruppe Kopfweide“

bis 16. März 2007
Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, „Druckgrafik aus der Sammlung Peter Clemens“ - Sonderausstellung

18. März 2007
Falkenberg, Haus des Gastes, „Jugendweihe- und Festmodenschau“ - Messe (Beginn: 10.00 Uhr und 14.00 Uhr)

20. März 2007 bis 6. Mai 2007
Finsterwalde, Kreismuseum, „Goethe und die Mark Brandenburg“ - Eine Ausstellung des Brandenburgischen Literaturbüros

23. März 2007 bis 23. April 2007
Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, Fotoausstellung des Städtebundes Elbe-Elsteraue in Zusammenarbeit mit der Elbe-Elster-Rundschau

bis 30. März 2007
Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, „Ölmalerie“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Ines Alisch (Mitglied des Torgauer Kunstvereins)

1. April 2007 bis 30. April 2007
Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, „Pastellzeichnungen aus der Umgebung“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Uwe Schaffranietz (Maasdorf)

Kinder

10.30 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Als der Mond zum Schneider kam“ - Kinder- und Familienprogramm für Kids der 2. bis 5. Klasse

Wandern und Radtouren

7 Uhr, Maasdorf - Thalberg, Parkplatz zwischen beiden Orten, „Vogelfrühling an den Maasdorfer Teichen“ - Ornithologische Wanderung (wetterfeste Kleidung und Schuhe, Verpflegung mitbringen) um das Teichgebiet unter Leitung von Uwe Albrecht
10 Uhr, Lichterfeld, Forststraße 1, „Führung durchs Naturparadies“ - Wanderung unter Leitung von Dr. Stefan Röhrscheid durch steppenartige Landschaften, vorbei an Wasserflächen zur Hochkuppe Grünhaus

1. April 2007 bis 29. Juni 2007
Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „50 Jahre Kreismusikschule Gebrüder Graun“ - Kabinettausstellung

bis 1. April 2007
Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, „Leistungskurs - Kunst“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Schülern des Gymnasiums Elsterwerda

bis 29. April 2007
Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Zerrissen - gezeichnet“ - Sonderausstellung mit Werken von Heinz-Detlef Moosdorf aus Haida

bis 20. Mai 2007
Kirchhain, Weißgerbermuseum, „Licht, Raum und Gestalt“ - Sonderausstellung mit Malerei und Zeichnungen von Joachim Kögel

ACHTUNG

Aufgrund der Neugestaltung der Veranstaltungsübersicht ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen zu melden: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte sowie Titel und kurze Inhaltsbeschreibung, Eintrittspreise und Telefonnummer für Infos. **Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht**. Anfragen, Hinweise sowie Ankündigung von Veranstaltungen an kulturamt@lkee.de oder telefonisch unter 0 35 35/46 51 06 bzw. per Fax. an 0 35 35/46 51 02

Volkshochschulkurse im zweiten Semester

Terminänderung Autogenes Training

Das autogene Training ist in Deutschland eine der am häufigsten angewandten Entspannungsverfahren. Das Konzept wurde von dem Berliner Arzt und Psychotherapeut Professor Johann Schultz (1884 - 1970) in den 20er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts entwickelt. Schultz befasste sich ursprünglich mit der entspannenden Wirkung der Hypnose, erkannte jedoch bald, dass sich durch Suggestion und Vorstellungskraft das Gefühl der Entspannung auch selbst (autogen) herbeiführen lässt.

Durch Entspannung können Ängste und innere Blockaden gelöst werden. Die ausgleichende Wirkung auf das vegetative Nervensystem, das viele unbewusst ablaufende Körperfunktionen, wie Herzschlag, Hormonausschüttung oder Verdauung steuert, steht im Mittelpunkt der Übungen. Die ungesunde Anspannung des Körpers wird reduziert, Leistungsfähigkeit und Gelassenheit kehren zurück.

Ein neuer Kurs an der Volkshochschule beginnt am Montag, dem 12. März 2007 um 18.00 Uhr unter Leitung der Psychologin Dorit Schimmelschmidt im Umfang von 10 Veranstaltungen.

„Qi Gong-Tai Chi“- Entspannung am Vormittag

Lernen Sie unter Anleitung in der erfolgreichen Hara-Schule, Mitglied in der europäischen Wing Tsun Organisation (EWTO), deren Ausbilder ihre Kenntnisse unter anderem in Hongkong erworben haben. Sie wollen die Funktionstüchtigkeit Ihres Bewegungsapparates verbessern, Ihren negativen Stress bewältigen und Ihre Wahrnehmung entwickeln, dann sind Sie ab 15. März 2007 in einem 15 Veranstaltungen umfassenden Kurs genau

richtig. Es gibt keine Altersbegrenzungen, deshalb bieten wir diese Veranstaltung in der Zeit von 10.00 bis 12.30 Uhr zusätzlich an.

Malen und Zeichnen mit der Volkshochschule

Zwei neue Kreativkurse erwarten Ihre Mitarbeit.

Mit Elke Gründemann, eine Künstlerin aus Lindena, erlernen Sie das Einmaleins des Zeichnens. Proportionen, Schattierungen und verschiedene Strukturen werden zeichnerisch dargestellt. Später werden alle künstlerischen Ausdrucksmittel wie Pastell, Aquarell, Acryl und Öl probiert. Jeder kann sich für seine Technik entscheiden. Der Kurs startet am Donnerstag, dem 8. März in der Zeit von 17.30 Uhr bis 19.45 Uhr im Umfang von 10 Veranstaltungen.

Mit dem Künstler Eckardt Böttger nimmt auch der Neueinsteiger den Pinsel sofort in die Hand. In diesem Kurs sind auch Hobbymler mit Vorkenntnissen an der richtigen Adresse. Die Staffelei und Öl sind sehr beliebt. Bei günstigen Wetterbedingungen wird sehr gern in der Natur gemalt.

Dieser Kurs startet am 14. März in der Zeit von 17.30 bis 19.45 Uhr im Umfang von 10 Veranstaltungen.

Neue Termine für den orientalischen Tanz

Der orientalische Bauchtanz findet in der westlichen Welt seit über 25 Jahren eine immer größere Verbreitung und erfreut sich auch bei uns einer großen Beliebtheit. Dieser Tanzstil bietet nicht nur viel Spaß, sondern ist auch nachweislich sehr gesund und fast altersunabhängig. Mitzubringen sind lockere Kleidung, ein großes Tuch für die Hüfte, eine Gymnastikmatte und selbst-

verständlich gute Laune.

Der Grundkurs startet Freitag, den 9. März 2007 um 17.00 Uhr mit Heiderose Branny.

Der Aufbaukurs beginnt am 15. März um 18.00 Uhr mit Anja Windolf. Anja Windolf entdeckte die Faszination des Bauchtanzes während ihres einjährigen Ägyptenaufenthaltes.

Jeder Kurs umfasst 10 Veranstaltungen.

Kurse am Computer

Wer eine Homepage selbstständig erstellen möchte, der hat im Umfang von 6 Veranstaltungen an der Volkshochschule die Chance, es zu erlernen. Sie erfahren wie Webseiten gestaltet werden, stellen Texte, Bilder und Animationen ins Netz. Die Grundlage ist das Programm FrontPage 2000. PC-Kenntnisse und Internet Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Der Kurs startet am 20. März 2007 und findet jeweils Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 18.30 bis 21.15 Uhr statt.

Fit werden im Umgang mit Online Diensten und Internet können Sie in dem Kurs, der Mittwoch am 21. März im Umfang von 7 Veranstaltungen in der Zeit von 18.30 bis 20.15 Uhr startet. Es werden technische Grundlagen vermittelt. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind der Umgang mit dem Internet, Recherche und E-Mail. Die Vermittlung erfolgt Offline und Online.

Sollten grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem Computer erforderlich sein, dann sind Sie im Grundkurs richtig. Im ersten Teil wird die Windows Bedienoberfläche erklärt, das Anlegen von Ordnern und Dateien geübt, kopieren, löschen, speichern und drucken sowie einfache Textgestaltung vermittelt. Im zweiten Teil erlernen Sie

den einfachen Umgang mit dem Internet.

Der Kurs startet am 13. März 2007 dienstags und donnerstags in der Zeit von 18.30 bis 20.45 Uhr.

Er umfasst 15 Veranstaltungen. Freie Plätze gibt es noch im Kurs Exel Vertiefung, im Kurs Datensicherheit, ein Schutz vor Computerviren und Dealern und im Kurs Webseitengestaltung mit Javascript oder Flash.

Lassen Sie sich bei uns beraten.

Urlaubserinnerungen mit Fotokamera oder Videokamera?

Ein neuer Kurs Digitale Fotografie beginnt am 12. März 2007 in der Zeit von 18.00 bis 20.45 Uhr. Der Kurs umfasst vier Veranstaltungen.

Anschließend können Sie ab 16. April 2007 den Kurs Bildbearbeitung mit Fotoshop belegen. Fotoshop - der Standard für professionelle Bildbearbeitung. Mit den zahlreichen Werkzeugen zum Retuschieren, Malen und Zeichnen hilft Fotoshop, Ihre Bilder effizient zu bearbeiten.

Von der Digitalkamera eingeleseene und eingescannte Fotos können effektiv zu herausragenden Collagen, Postern oder Kalendern verarbeitet werden. Im Kurs Videobearbeitung ab 20. März 2007 können Sie im Umfang von 7 Veranstaltungen den effektiven Umgang mit Ihrer Videokamera erlernen. Sie erfahren, wie man unnötige Längen kürzt, Übergänge gestaltet und durch Kommentare und Musik vervollkommnet.

Interessenten melden sich bitte in der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster, Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacherstraße 22, Telefon (0 35 31) 7 17 61 00/1 05 oder per E-Mail vhs.fi@lkee.de

Kursleiter/in für einen Volkshochschulkurs gesucht!

Die Kreisvolkshochschule sucht für den Raum Finsterwalde und Herzberg einen Kursleiter bzw. eine Kursleiterin im Bereich Gesundheitsbildung Fußreflex-

und Handreflexzonenmassage. Die Fußreflexzonenmassage ist mit 20 Unterrichtseinheiten und die Handreflexzonenmassage mit 10 Unterrichtseinheiten geplant.

Bewerbungen nehmen wir in der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster, Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacherstraße 22, Telefon (0 35 31) 7 17 61 00 /1 05,

per E-Mail vhs.fi@lkee.de und Regionalstelle Herzberg, Anhalter Straße 7, Telefon (0 35 35) 4 65 30 0/ 53 01, per E-Mail vhs.hz@lkee.de entgegen.

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung – was man darüber wissen sollte

Viel zu wenige Menschen in Deutschland denken daran, Vorsorge für den Fall zu treffen, dass sie infolge eines Unfalls, einer schweren Erkrankung oder auch durch Nachlassen der geistigen Kräfte im Alter ihre Angelegen-

heiten nicht mehr wie gewohnt regeln können.

Jeder sollte sich darüber Gedanken machen, wer im Ernstfall für ihn entscheiden soll, wenn er selbst dazu nicht mehr in der Lage ist, und wie seine Wünsche

Beachtung finden können. Der Vortrag gibt Anregungen, wie man mit dieser Problematik umgehen kann.

Zum Thema spricht im Rahmen der Seniorenakademie der Volkshochschule am Donners-

tag, dem 15. März 2007 um 16.00 Uhr die Leiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Antje Schneidewind im Seniorenheim „A-Schweitzer“ in Finsterwalde.

Unkostenbeitrag: 1,00 Euro.

Vereine/Verbände

Jetzt schon an den Sommer denken - Abenteuer Feriencamp 2007

Wie auch schon in den vergangenen Jahren führt die Europäische Integration Brandenburg e. V. wieder interessante Feriencamps durch. Alle Kinder zwischen 8 und 13 Jahren können für diese Feriencamps angemeldet werden.

In Zeischa am See könnt ihr bei eigener Anreise an folgenden Terminen eine spannende und erlebnisreiche Woche verbringen:

29.07. - 04.08.2007

05.08. - 11.08.2007

12.08. - 18.08.2007

19.08. - 25.08.2007

Angefangen vom Tauchunterricht über Bootstour, Offroad, Überwinden von verschiedenen Hin-

dernisparcours, Übernachten im Freien u. v. m. wollen wir mit euch in dieser Woche viele schöne Abenteuer erleben.

Gemeinsam mit unseren ausgebildeten und durchaus coolen Betreuern werdet ihr die Möglichkeiten der Natur erforschen, Bogenschießen, urgemütliche Abende mit Geschichten am Lagerfeuer verbringen und natürlich auch im Zeischaer Waldbad baden, eine Nachtwanderung erleben und Spaß bei Sport und Spiel haben.

Wenn eure Neugier geweckt wurde und ihr dieses Abenteuer mit vielen interessanten Höhepunkten erleben möchtet, dann

ruft an und meldet euch gleich für eine Woche Feriencamp bei uns an. Allen Teilnehmern steht eine abenteuerliche und erlebnisreiche Woche bevor. Für weitere Informationen steht Frau Müller euch oder euren Eltern gern unter der Tel.-Nr. 0 35 33/16 43 30 zur Verfügung.

Jugendgruppenleiterausbildung

In der Zeit vom **4. bis 6. Mai** und vom **11. bis 13. Mai 2007** führt die Europäische Integration Brandenburg e. V. eine Jugendgruppenleiterausbildung durch. Inhalte sind u. a. Freizeitpädagogische Methoden, gruppen-

psychologische Grundlagen, Möglichkeiten der Finanzierung in der Jugendarbeit, gesetzliche Grundlagen und Grundkurs. Der Lehrgang kostet **30,00 € inkl. Erste-Hilfe-Ausbildung** (8 Doppelstunden). Die Erste-Hilfe-Ausbildung berechtigt auch zum Erwerb des Führerscheins.

Der Lehrgang findet im Ferien- und Freizeitzentrum in Zeischa statt. Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhält jeder Teilnehmer die bundeseinheitliche JugendleiterCard. Die Teilnahme ist ab 16 Jahre möglich. Anmeldungen bitte unter der Telefon-Nr. 0 35 33/16 43 30 bei Frau Müller.

Das internationale Klassenzimmer

Im Rahmen des Jugendprogrammes veranstaltet der Internationale Austauschdienst in diesem Jahr das Projekt „Das internationale Klassenzimmer“ in England. Um die freien Plätze können sich nun auch 12- bis 18-jährige Herzberger bewerben. Das Ganze findet in Sommer in den brandenburgischen Schulferien statt: Die Fahrt führt nach Calais, von dort geht es mit dem Schiff nach England, und vom Ankunftshafen Dover sind es nur

noch wenigen Meilen in das Städtchen Westgate-on-Sea, das direkt am Meer liegt.

Hier werden die Teilnehmer bei englischen Gastfamilien wohnen: 3 Wochen lang lebt man wie ein eigenes Kind der Familie, sodass man den englischen Alltag „hautnah“ kennen lernt. Die Gastfamilien nehmen seit vielen Jahren ausländische Gäste bei sich auf und versuchen, ihnen einen guten Einblick in den 'British way of life' zu

geben. An den Vormittagen findet ein Englischunterricht in der örtlichen Ferienschule statt. Hier - im Internationalen Klassenzimmer gemeinsam mit Jungen und Mädchen aus aller Welt - sollen Grammatik und Wortschatz erweitert werden, aber es soll auch die Angst vor dem Gebrauch der Sprache genommen werden.

Nach dem Lernen gibt es Spaß: Nachmittags und abends stehen auf dem Programm Sport

und Spiele, Badenachmittage, Ausflüge und Kurz-Exkursionen. An den Wochenenden gibt es Exkursionen, natürlich auch nach London.

Die Info-Unterlagen erhalten Interessenten ab sofort auf Anforderung per E-Mail an England@austauschdienst.de - bitte Kennwort „Internationales Klassenzimmer“ angeben, oder telefonisch: 0 89/36 03 68 04

Roy Poch
Jugendreferent

Marktgespräche 2007

am Mittwoch, dem 14.03.2007, ab 16.00 Uhr im Landgasthof „Zu den Drei Rosen“ Winkel

Seit 1997 wird mit den „Marktgesprächen“ regionalen Erzeugern, Verbrauchern, Touristikern und Vertretern der Politik in regelmäßigen Abständen ein Forum geboten, auf dem Kontakte geknüpft, Probleme diskutiert und neue Ideen aufgezeigt werden. Bei den inzwischen 5. Marktgesprächen stehen die Themen Bündelung der Kräfte, Möglichkeiten der überregionalen Vermarktung und die Vermarktung einer Region über ländliche Erzeugnisse im Mittelpunkt. Die eingeladenen Referenten stellen erfolgreiche Konzepte vor. Mit einer kleinen Präsentation regionaler Direktvermarkter und einem tollen Buffet, gestaltet von 10 Gaststätten mit Produkten aus der Region, möchten wir Ihnen ein Bild vom außerordentlichen

Engagement und Ideenreichtum der Akteure zeigen. Die Erzeugung und Vermarktung „Regionaler Produkte“ kann ein wesentlicher Bestandteil der Regionalentwicklung ländlicher Regionen sein. Lassen Sie uns gemeinsam diskutieren und neue Ideen entwickeln.

Programm:

16.00 Uhr
Grußworte durch den Landrat, Klaus Richter

Grußworte durch die Veranstalter, Wilfried Höhne und Lars Thielemann

16.30 Uhr
Erfolgsrezepte für die Vermarktung regionaler Produkte am Beispiel UNSER LAND
Ludwig Karg, Geschäftsführer B.A.U.M. Consult GmbH München

17.00 Uhr

Die Q-Regio-Läden - ein neuartiges Handels- und Absatzkonzept für regionale Qualitätsprodukte

Pieter Wolters, Bauernkäserei Wolters GmbH

17.30 Uhr

Direktvermarktung in Sachsen
Jens Schöning, Direktvermarktung in Sachsen e. V. Wilssdruff

17.50 Uhr

Entwicklung der Direktvermarktung im Landkreis Elbe-Elster
Dieter Kestin, Kreisbauernverband Herzberg/Bad Liebenwerda

18.15 Uhr

Diskussion

18.45 Uhr

Präsentation der Aussteller

19.15 Uhr

Regionalbuffet - gestaltet von 10 Gaststätten

Anmeldung und Informationen unter:

Frau Münster

Tel.: 0 35 35/2 14 31,

Fax: 0 35 35/2 14 32,

E-Mail: muenster-wfg@region-elbe-elster.de

oder

Frau Opitz

Tel.: 03 53 41/6 15 12,

Fax: 03 53 41/6 15 14,

E-Mail: andrea.opitz@lua.brandenburg.de

Zur Deckung der Kosten für das Buffet wird vor Ort eine Teilnahmegebühr von 15,- € erhoben.

Veranstalter:

Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH

Kreisbauernverband Herzberg/Bad Liebenwerda

Naturpark Niederlausitzer Heide- und Kulturlandschaft

Das Deutsche Rote Kreuz informiert!

Am Freitag, dem 23.03.2007 findet um 19.00 Uhr in den Räumlichkeiten des DRK KV Herzberg e. V. die 11. Kreisversammlung für alle Mitglieder unseres Vereins statt.

Wir laden dazu recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 3: Bericht der Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2006
- TOP 4: Bericht zum Jahresabschluss 2005 durch die Geschäftsführerin
- TOP 5: Entlastung des Vorstandes
- TOP 6: Verschiedenes

Das Ende der Veranstaltung ist für ca. 20.30 Uhr geplant. Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise.

Der Vorstand

Sparkasse weiterhin auf Erfolgskurs

Vorstand dankt für das Kundenvertrauen in 2006

Bei der Sparkasse Elbe-Elster stiegen in 2006 die bilanzwirksamen Kundeneinlagen um 19,4 Millionen Euro auf das Rekordhoch von 1,05 Milliarden Euro. Die Anzahl der Versicherungen wurde um 28 Prozent auf 6.533 Verträge ausgebaut. Das Kundenkreditvolumen sank geringfügig auf 482 Millionen Euro. Das Betriebsergebnis vor Bewertung konnte aufgrund der Sonderbedingungen in 2005 nicht auf dem Vorjahresniveau gehalten werden, lag aber wiederum weit überdurchschnittlich im Vergleich mit den ostdeutschen Sparkassen. Das gemeinnützige Engagement erreichte einschließlich Gewinnausschüttung an den Landkreis, PS-Zweckertrag und Stiftungstätigkeit mit 900.000 Euro einen neuen Höchststand. Somit kann sich die Sparkasse zu Recht als die Regionalbank zwischen Elbe und Elster bezeichnen.

Vorstandschef Manfred Schäfer sprach allen Kundinnen und Kunden im Namen der gesamten Sparkassenmannschaft sei-

nen Dank aus. „In einer Zeit, wo tendenziell die Kundenloyalität zur Hausbank sinkt, sind unsere Vertriebsergebnisse ein Beweis dafür, dass sich Kundennähe nach wie vor auszahlt.“, so das Fazit von Schäfer. Die Sparkasse kann wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die durchschnittliche Bilanzsumme stieg um 2,1 Prozent. Mit innovativen Anlageprodukten konnte die Sparkasse ein Zuwachs von 19,4 Millionen Euro bei den bilanzwirksamen Kundeneinlagen und ein Plus von 12,6 Millionen Euro im Wertpapiergeschäft erzielen. Hoch im Kundeninteresse standen hierbei das monatliche Ratensparen und der klassische Sparkassenbrief mit seinen unterschiedlichen Laufzeiten. Trotz eines nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfelds wurden 48,0 Millionen Euro an neuen Krediten ausgereicht. Dabei gingen an gewerbliche Kunden 21,3 Millionen Euro. Dieses Engagement ist ein Beweis für die erfolgreiche Partnerschaft mit Mittelstand und

Handwerk. Bei Versicherungen vertrauen immer mehr Kunden der Sparkasse. Wurden in 2005 5.114 Versicherungsverträge abgeschlossen, so stieg in 2006 die Zahl um 27,8 Prozent auf 6.533 Verträge. Mit diesem Ergebnis nimmt die Sparkasse Elbe-Elster auch den Spitzenplatz unter den brandenburgischen Sparkassen ein. Die höchsten Zuwächse erzielten die Kfz-Versicherung und die Altersvorsorgeprodukte Sparkassen-PrämienRente und Entgeltumwandlung (bAV). Der Absatz der gewinnträchtigen PS-Lose, dessen Zweckertrag in 2006 für vielfältige Jugendprojekte verwandt wurde, stieg um 4,3 Prozent auf 779.221 Einzellöse. Schäfer freut sich, dass an 71.722 Kunden über 388.000 Euro an Gewinnen ausgeschüttet wurden und fügt hinzu: „Eigentlich müsste jedes zweite Vereinsmitglied ein solches Los haben, damit es selbst, aber zumindest sein Verein von dieser besonderen Lotterie profitiert.“. Zum Jahresende 2006 waren über 7.600 Kunden Teilnehmer

beim prämiestarken Bonusprogramm S points. Schäfer dankt auch den 81 Firmenkunden, die sich als Partner in das attraktive Programm einbringen.

Im Einklang mit den regionalen Gegebenheiten stellt sich die Ertragslage der Sparkasse als zufrieden stellend dar. Das Betriebsergebnis vor Bewertung belief sich auf 1,60 Prozent im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme. Zum Vergleich, der Durchschnitt bei den ostdeutschen Sparkassen lag bei 1,27 Prozent.

Abschließend freut sich der Vorstandsvorsitzende Manfred Schäfer über den erfolgreichen Anstieg der Ausbildungsquote. Gegenwärtig absolvieren 28 Jugendliche ihre Bankausbildung in der Sparkasse. Und einen Finanztipp präsentiert Schäfer auch gleich noch: „Kunden, die bei einer Geldanlage dreifach profitieren wollen, sind mit unserem Sonderprodukt „S Spezial“ gut beraten. Doch diesen „Knüller“ gibt es nur noch bis zum 27. Februar 2007.“. (pm)

Familienanzeigen online buchen

www.wittich.de

Ausschreibungen

Stellenausschreibung

Im Landkreis Elbe-Elster ist für das Jugendamt ab sofort eine Stelle Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter für den Familienunterstützenden Dienst

in Vollzeit befristet zu besetzen. Die Besetzung der Stelle ist grundsätzlich auch durch Teilzeitbeschäftigte möglich.

Aufgabenschwerpunkt:

- zentrale Verwaltungsangelegenheiten
- Förderung der Erziehung in der Familie
- Hilfen zur Erziehung
- vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren zur Personensorge
- Zusammenarbeit mit Trägern der freien Jugendhilfe, anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen

Voraussetzungen:

- Abschluss als Diplomsozialarbeiter/in/-sozialpädagoge/in
- umfassende Kenntnisse des Jugendhilferechts und des Familienrechts
- Kenntnisse über Anwendung und Wirkungsweise verschiedener therapeutischer Maßnahmen
- fundierte Kompetenzen auf den Gebieten der Krisenintervention und des Krisenmanagements
- Beherrschung ergebnisorientierter klientenzentrierter Gesprächsführung und bewährter Techniken der Deeskalation
- Teamfähigkeit
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Pkw-Führerschein und die Bereitschaft zur dienstlichen Nutzung des Privat-Pkw
- PC-Kenntnisse

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 22. März 2007 an den

Landkreis Elbe-Elster
POM, Personalamt
Ludwig-Jahn-Str. 2
04916 Herzberg

Bewerbungen Schwerbehinderter sind erwünscht. Bei gleicher fachlicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Klaus Richter

Freie Zivildienststellen beim Landkreis Elbe-Elster

Der Landkreis Elbe-Elster besetzt im Zeitraum vom Schuljahresbeginn bis Oktober 2007 freie Zivildienststellen im Umweltamt und in den Förderschulen für geistig Behinderte in Herzberg, Oschätzchen und Finsterwalde.

Voraussetzungen für diese Stellen sind die Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer und die Fahrerlaubnis Klasse B.

Interessenten richten Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Anerkennungsbescheid als Kriegsdienstverweigerer bitte bis zum 30. April 2007 an den Landkreis Elbe-Elster, Personalamt, Ludwig-Jahn-Str. 2 in 04916 Herzberg.

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Speiseanlieferung und Ausgabe

- a) **Vergabestelle:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Schulverwaltungs- und Sportamt
Grochwitz Str. 20, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 35 19, Fax: 0 35 35/46 35 30
- Angebote sind einzureichen:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 25 04; Fax: 0 35 35/46 12 08
- b) **Verfahrensart:** Öffentliche Ausschreibung gemäß VOL/A
- c) **Gegenstand:** Kantinenbetrieb in Kombination mit Speiseanlieferung und Ausgabe
- Ort**
- Los 1**
Oberschule Finsterwalde
Saarlandstraße 14, 03238 Finsterwalde
- Los 2**
Friedrich-Stoy-Gymnasium
Clara-Zetkin-Straße 8, 04895 Falkenberg
- d) **Unterteilung in Lose** ja
- e) **Beginn der Leistungsfrist** **Mittwoch, 2. Mai 2007**
- f) **Bewerbung:** Anforderung der Unterlagen bei
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Str.2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 25 04, Fax: 0 35 35/46 12 08
Bewerbungsfrist: **20.03.07** (Posteingang)
- g) **Anschrift der Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen eingesehen werden können** siehe a)
- h) **Zahlung:** Kosten der Verdingungsunterlagen: **5,00 €**
Zahlungsweise: **nur Banküberweisung**
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 3 300 101 114
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Vermerk: Vergabe-Nr.: 12/2007
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- i) **Ablauf der Angebotsfrist** 02.04.2007
- k) **Geforderte Sicherheiten** keine
- l) **Zahlungsbedingungen** nach § 17 VOL (B)
- m) **Eignungsnachweise**
- * nach VOL/A § 7, Nr. 4
 - * Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
 - * Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
 - * Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse
 - * Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 der Gewerbeordnung

- n) **Zuschlags- und Bindefrist:** 27.4.2007
- o) **Mitteilung gemäß § 27 VOL/A:** Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote § 27 VOL/A

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Einbau Aluminiumfenster

- a) **Auftraggeber:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat Gebäudemanagement Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg Tel.: 0 35 35/46 25 06 Fax 0 35 35/46 26 34
- b) **Verfahrensart:** Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabe-Nr.: 10/2007
- c) **Gegenstand:** Tischlerarbeiten
- d) **Ausführungs-ort:** Elsterschloßgymnasium Elsterwerda 04910 Elsterwerda, Schloßplatz 1
- e) **Art der Leistung:** **Einbau von Aluminiumfenstern**
- Ausbau von 12 Holzfenstern
 - Lieferung und Einbau von 12 Aluminiumfenstern
- (B x H) 1,05 m x 2,30 m
- f) **Unterteilung in Lose** nein
- g) **Planungsleistungen:** nein
- h) **Ausführungsfristen:** 16.07. - 27.07.2007
- i) **Bewerbung:** Anforderung der Unterlagen bei Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat Gebäudemanagement/ZAS Ludwig-Jahn-Str. 2 04916 Herzberg Tel.: 0 35 35/46 25 04, Fax: 0 35 35/46 12 08
- j) **Zahlung:** Kosten der Vergabeunterlagen 5,00 EUR Zahlungsweise: **nur Banküberweisung** Empfänger: Landkreis Elbe-Elster Konto-Nr.: 3 300 101 114 BLZ: 180 510 00 Bank: Sparkasse Elbe-Elster Vermerk: Vergabe-Nr.: **10/2007** Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt. Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- k) **Ende der Angebotsfrist** 03.04.07
- l) **Angebote sind zu richten an:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat Gebäudemanagement/ZAS Ludwig-Jahn-Str. 2 04916 Herzberg Tel.: 0 35 35/46 25 04, Fax: 0 35 35/46 12 08
- m) **Sprache:** Deutsch
- n) **Zur Angebots-eröffnung zugelassene Personen:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

- o) **Angebotseröffnung:** Dienstag, 03.04.2007, 10.00 Uhr LKEE, Gebäudemanagement/ZAS in 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Str. 2 Raum 246, 2. OG
- p) **Geforderte Sicherheiten:** keine
- q) **Zahlungsbedingung:** entsprechend Verdingungsunterlagen
- r) **Rechtsform:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- s) **Eignungsnachweise:** werden nur Angebotsabgabe gefordert:
* nach VOB/A § 8, Nr. 3 (1) a bis f sowie
* Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 der Gewerbeordnung
* Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen
(!) Diese, sowie ggf. weitere Unterlagen sind erst mit Angebotsabgabe einzureichen.
- t) **Zuschlags- und Bindefrist:** 30.04.2007
- u) **Änderungsvorschläge/Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen
- v) **Auskünfte erteilt Vergabeprüfstelle:** siehe a) entfällt

- ANZEIGE -

Möchten Sie Ihren Mitteilungstext veröffentlichen?

Wenden Sie sich dazu bitte immer direkt an die Verwaltung, die Annahme im Verlag oder über den Außendienstmitarbeiter ist leider nicht möglich. Gewerbliche und private Anzeigen können Sie weiterhin bei Ihrem zuständigen Außendienstmitarbeiter in Auftrag geben. Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Verlag + Druck Linus Wittich KG Herzberg



Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber: Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Klaus Richter, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2 Kreistagsbüro: Tel.: 0 35 35/46 13 86, Fax: 46 25 14
- Internet: <http://www.lkee.de>, E-Mail: ktb@lkee.de
- Druck und Verlag: Verlag und Druck Linus Wittich KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 0 35 35/4 89-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Sonja Lorenz
Redakteur: (hf) Holger Fränkel; (mf) Mathias Fritsche
Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Regina Köhler, Funk: 01 71 / 4 14 41 37 Herr Dieter Lange, Funk: 01 71 / 4 14 40 75 Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten. Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Einzel Exemplare können zum Preis von 1,61 € zzgl. der Versandkosten beim Verlag angefordert werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

IMPRESSUM